

Grundsätzliche Betrachtung

Esoterik (übersetzt „dem inneren Bereich zugehörig“) ist in der ursprünglichen Bedeutung des Begriffs eine Lehre, die nur für einen begrenzten „inneren“ Personenkreis zugänglich ist. Heute wird „Esoterik“ weithin als Bezeichnung für „Geheimlehren“ verstanden, wobei es sich de *facto* allerdings zumeist um allgemein zugängliche „offene Geheimnisse“ handelt, da esoterische-Kreise jedem Interessierten offen sind, und esoterische Ideen und Praktiken werden wie Marktware angeboten werden. Es gibt kein geschlossenes „esoterisches Bekenntnis“, oder „esoterische Weltanschauung“. Esoterik dient als Sammelbegriff für ein großes Bündel von Praktiken, Techniken und Denkrichtungen, die oft nur lose zusammenhängen, sich manchmal sogar widersprechen. Die Esoterik möchte grundsätzlich durch einen inneren, spirituellen Weg und durch Kräfte, die außerhalb der naturwissenschaftlichen Weltanschauung existieren, zu einem höheren und absoluten Wissen gelangen. Eine rein naturwissenschaftliche Betrachtungsweise der Welt wird grundsätzlich abgelehnt.

Zur Begriffsunterscheidung: Okkultismus kann als Teilbereich der Esoterik verstanden werden. Okkult ist eine Handlung immer dann, wenn der Erfolg durch das anrufen oder Dienstbarmachen übernatürlicher Mächte (Dämonen, Geister, Verstorbene) erzielt werden soll.

Das Geschäft mit der Esoterik in Deutschland boomt: Der Umsatz der Branche wird auf 25 Milliarden Euro im Jahr (2015) beziffert, mit steigender Tendenz. (zum Vergleich, Kirchensteuereinnahmen ev. und kath. Kirche 2015: ca. 11 Milliarden)

Warum wenden sich Menschen der Esoterik zu? Wenn man in Internetforen oder sonstigen Veröffentlichungen nachliest, dann suchen diese Menschen Spiritualität, Halt, Hilfe, Orientierung, und Antworten auf die Frage nach dem Sinn des Lebens und auf die Frage, was kommt nach dem Tod

Dies alles sind Themen, auf die die Menschen früher im christlichen Glauben Antworten gefunden haben, jedoch anscheinend heute nicht mehr finden. Denn der Aufstieg der Esoterik geht einher mit dem weitgehenden Verlust des christlichen Glaubens in der Gesellschaft. In der Esoterik findet der moderne Mensch anscheinend eine Art Ersatzreligion.

Was sind die Gründe hierfür? Ein Grund wird sicherlich sein, dass der christliche Glauben nicht zur Disposition des einzelnen steht, sondern in ihren Grundsätzen durch die Heilige Schrift vorgegeben ist, während man sich den esoterischen Glauben wie bei einem Lego-Baukasten nach eigenem Geschmack bauen kann.

Der Erfolg der Esoterik führt dazu, dass christliche Kreise versuchen das **Christentum mit esoterischen Elementen verbinden und zu harmonisieren. So sind eine Vielzahl christlich esoterischer Sekten entstanden und auch einige Theologen sind auf diesen Zug aufgesprungen, z.B. der katholische Theologe Eugen Drewermann und der evangelische Pfarrer Jürgen Fliege.**

Glaube und Esoterik sind jedoch nicht miteinander vereinbar.

Im esoterischen Weltbild wird Gott als unpersönliche Kraft, als kosmische Energie gedacht. Die belebte und unbelebte Natur, werden als Teile des Göttlichen verstanden. In einem neuen Bewusstsein soll sich der Mensch wieder mit diesem vereinigen.

Ein weiterer Grundzug der Esoterik ist die Idee von der Selbsterlösung. Das Heil ist nicht durch die Gnade Gottes und den stellvertretenden Tod Jesu zu erlangen, sondern durch Erkenntnis, Wissenserweiterung und esoterischen Praktiken. So etwas wie Sünde gibt es im esoterischen Weltbild nicht. Für den Esoteriker gibt es daher keine ethische Verantwortung vor Gott.

Die Bibel warnt daher auch eindringlich davor, sich bewusst dem Einfluss okkultur Mächte auszusetzen (z.B. Pendeln, Wahrsagerei, Totenbeschwörung, Kontaktaufnahme mit Geistern, Esoterik und esoterische Heilmethoden, Astrologie, Schamanismus, Naturreligionen usw.). Diese Praktiken werden vor allem im Alten, aber auch im Neuen Testament schärfstens verurteilt.

Das bedeutendste kirchliche Dokument in Bezug auf esoterisch/okkulte Praktiken ist das Decretum Gratiani, eine Sammlung von fast 3.800 Texten, das der Benediktiner Mönch Gratian um 1140 verfasste. Es bildet den ersten Teil einer Sammlung von sechs Rechtsbüchern, die im Corpus Iuris Canonici zusammengefasst sind. Gratians Quellen waren das römische Recht, die Bibel, Papstbriefe, Konzils- und Synodenbeschlüsse und ältere Rechtsammlungen. Der corpus iuris canonici wurde in der katholischen Kirche zwar 1918 durch den Codex juris Canonici bis auf wenige Ausnahmen aufgehoben, hat aber in den Bestimmungen des Katechismus (Nrn. 2110-2117) nach wie vor enthalten: Die Katholische Kirche bezeichnet esoterische Praktiken sie als Aberglauben und Götzendienst.

Woran kann ich okkulte/esoterische Praktiken erkennen?

1. Steht die Handlung im Einklang mit naturwissenschaftlichen Erkenntnissen? Wenn nicht ist Vorsicht geboten. Im Internet kann ich mich hierzu kundig machen. Oft verweisen die Anwender der entsprechenden Handlung selbst auf die übersinnliche Wirkungsweise der Handlung. **Esoterische Gruppierungen betrachten die seriöse Wissenschaft grundsätzlich als suspekt.** Es ist daher nicht verwunderlich, dass die Esoteriker eine wissenschaftliche Überprüfung ihrer grundlegenden Behauptungen stets kategorisch ablehnen und sich einer rationalen Auseinandersetzung grundsätzlich widersetzen.

2. Steht die Handlung im Gegensatz zu den Aussagen der Bibel. Führt es mich näher zu Gott, oder eher von ihm weg. Wichtig kann in solchen Fällen die Gabe der Unterscheidung der Geister (1 Kor 12). sein.

3. Beinhaltet die Handlung einen Glauben an eine Form der **Seelenwanderung (Wiedergeburt, Reinkarnation)** Diese besagt, dass die Seele nach dem Tode eines Menschen wieder in einen Körper eingeht, um ein neues Leben zu beginnen, das in einem kausalgesetzlichen Zusammenhang mit dem früheren Leben steht. Die Art der Wiederverkörperung wird jeweils bestimmt durch das, was der Mensch in seinem vorhergehenden Leben getan hat. Gute Taten führen zu einer guten Reinkarnation, böse aber zu einer schlechten.

Für fast alle sogenannten Reinkarnationsfälle gibt es natürliche Erklärungen, wie

Betrug: Klar betrügerische Fälle kommen vor und wurden wiederholt nachgewiesen, sind jedoch eher selten.

Selbstbetrug: Es gibt Fälle, die sich am leichtesten dadurch erklären lassen, dass Eltern Äußerungen ihres Kindes missverstanden und sich in ihrer Phantasie einen Fall zusammengereimt haben.

Kryptomnesie: Unter Kryptomnesie versteht man eine Schein-Erinnerung an Dinge, deren Informationsquelle man vergessen hat. So kann ein historischer Roman oder Film den Inhalt einer vermeintlichen Erinnerung an ein Vorleben bilden. Dabei kam heraus, dass etliche Informationen und Persönlichkeitszüge in Wahrheit auf Theatervorstellungen, Romanen, menschlichen Begegnungen und Ähnlichem beruhten. Zur Kryptomnesie zählt auch die **Xenoglossie** (Fähigkeit, eine fremde Sprache zu sprechen)

Paramnesie: Paramnesie bezeichnet eine Gedächtnisstörung, bei der die betroffene Person Erinnerungen an Ereignisse hat, die nicht stattgefunden haben.

Konfabulation Unter Konfabulation versteht man Fehlfunktionen des Gedächtnisses, z. B. wenn jemand mehr Informationen aus seinem Gedächtnis abzurufen versucht als tatsächlich gespeichert sind

Hypnose/hypnotisch induzierte Dissoziation Die meisten Reinkarnationserfahrungen werden im Zustand der Hypnose gemacht. Für fast alle Wissenschaftler ist der auf diese Weise gewonnenen Informationen über angebliche Vorinkarnationen völlig illusorisch und wissenschaftlich wertlos. Gerade aus diesem Grund spielt die Hypnose heute in der wissenschaftlichen Reinkarnationsforschung keine nennenswerte Rolle mehr.

Die Reinkarnation wird meist als etwas Positives dargestellt. Tatsächlich wird der ewige Kreislauf von Tod und Wiedergeburt im Buddhismus und Hinduismus nicht so positiv gesehen (wegen Karmalehre). Gandhi nannte die Reinkarnation eine unerträgliche Belastung.

Die Aussagen der Bibel widersprechen einer Reinkarnationslehre. (Lehre der Auferstehung Jesu und unserer Auferstehung (z. B. *Johannes 5,28-29/ Philipper 1,23*), das letzte Gericht (z. B. *2. Korinther 5,10; Apostelgeschichte 17,31; 24,15*), keine „Werkgerechtigkeit“ (Galater 2,16; 3,10-13 / Epheser 2,8 ewiges Leben oder ewige Verdammnis (z. B. *Matthäus 25,46/Offenbarung 20, 11-15*) Besonders Hebräer 9,27 schließt die Lehre der Reinkarnation ganz klar aus: Und wie es den Menschen bestimmt ist, einmal zu sterben, danach aber das Gericht, ...

Die katholische Kirche hat sich eindeutig von der Reinkarnationslehre distanziert. Im Katechismus heißt es:

1013 Nach dem Tod gibt es keine Reinkarnation.

Gefahren im Umgang mit esoterischen und okkulten Praktiken

Folgende Phänomene können (müssen nicht) bei esoterischen/okkulten Praktiken auftreten

Glaubensprobleme. Die Bibellese, der Gottesdienstbesuch, das Gebet wird vernachlässigt. Glaubenszweifel stellen sich ein.

Verhaltens- und Wesensänderungen, wie z.B. Egoismus, Härte, überhöhte Leidenschaftlichkeit, abnorme Geschlechtlichkeit, Jähzorn, Streitsucht, Hang zu Süchten, Geiz, Tobsuchtsanfälle, Neigung zu Gewalttaten und Verbrechen, Es besteht außerdem die Gefahr der Abhängigkeit von okkulten Medien und Gruppenführern.

Körperlichen und psychischen Beschwerden und Erkrankungen wie z.B. Psychosen Angstzustände, Verfolgungswahn, Schlafstörungen, Alpträume, Zwangsgedanken und -handlungen, Depressionen und Selbstmordgedanken führen.

Von psychologischen Auffälligkeiten und körperlichen Beschwerden kann man aber keineswegs zwingend auf eine okkulte Belastung schließen. Alle diese Krankheiten können auch natürliche Ursachen haben und haben sie in der Regel auch.

Was ist zu tun, wenn ich feststelle, dass eine okkulte Belastung vorliegt.

Zuerst ist eine medizinische Anamnese zu erheben. Bleibt diese ohne klaren Befund, folgt eine Anamnese okkult-er Beziehungen (z.B. Teilnahme an spiritistischen Sitzungen, Besuch bei Wahrsagern, Kartenlegern, Pendlern usw.). Auch sind nicht nur die eigenen okkulten Erlebnisse, sondern auch die der Vorfahren von entscheidender Bedeutung. **Hier ist unbedingt das Urteil eines erfahrenen Seelsorgers nötig!**

Erster Schritt ist die Beichte. Beichtmöglichkeiten gibt es auch in den lutherischen, anglikanischen, altkatholischen und Teilen der Freikirchen. Die reformierten Kirchen lehnen die Einzelbeichte als normale Praktik ab. Hier wird die Sündenvergebung im Zusammenhang mit dem Abendmahl ausdrücklich erwähnt und ausgeführt.

Trotz Beichte kann der Einzelne feststellen, dass ein Hang zum Okkulten nach wie vor gegeben ist, und dass psychische oder körperliche Probleme nach wie vor gegeben sind. Hier gab und gibt es in der Katholischen Kirche einen sogenannten **Befreiungsdienst in Form des Befreiungsgebets**. Leider ist diese urkirchliche Form der Seelsorge in der heutigen Zeit fast völlig verschwunden, obwohl solche Gebete von dem damaligen Präfekt der Glaubenskongregation, Kardinal Josef Ratzinger, positiv hervorgehoben wurden. In der Charismatischen Erneuerung, einer geistlichen Gemeinschaft, der ich angehöre, werden sie jedoch praktiziert.

Eine tiefe Verstrickung in okkulten Praktiken kann dazu führen, dass Dämonen von einem Menschen Besitz ergreifen, was man als Besessenheit bezeichnet.

Es wird von vielen Theologen (auch katholischen, Haselhüttel) bestritten dass es Dämonen gibt. Sie vertreten die Auffassung, Folgt man meinem Rat und forscht man in der Schrift, wird deutlich, dass das Neue Testament die Existenz von Dämonen voraussetzt. In Eph 6,12 werden sie „Beherrscher dieser finsternen Welt“ genannt. **Jesus Christus hat eine Vielzahl von Exorzismen durchgeführt.** (Mk 1,23–39, Mk 5, 1–20, Mk 16,9, Lk 8,27 – 38, Mt 9,32 – 33, Mt 17,14–18).

Andere Theologen vertreten die Ansicht, dass der damaligen Zeit heutige Kenntnisse über psychische Krankheiten fehlten und solche somit irrtümlicherweise als dämonische Besessenheiten bezeichnet worden seien. **Das Neue Testament unterscheidet jedoch ausdrücklich zwischen dämonisch und nicht dämonisch bedingten Krankheiten unterscheidet:** An verschiedenen Stellen über die Tätigkeit Jesu werden Krankenheilungen und Dämonenaustreibungen nicht als Synonym verwendet, sondern getrennt genannt (zum Beispiel Mt 4,24 Man brachte Kranke mit den verschiedensten Gebrechen und Leiden zu ihm, Besessene, Mondsüchtige und Gelähmte, und er heilte sie alle) und Mk 1,34 und er heilte viele, die an allen möglichen Krankheiten litten, und trieb viele Dämonen aus.).

Es finden sich viele neutestamentliche Texte über Krankheit und Krankenheilungen, denen jeglicher Bezug auf eine okkulte Belastung fehlt: So wird in Jak 5,14 für einen Krankheitsfall zu Salbung und Gebet durch die Ältesten und nicht zu einem Exorzismus aufgerufen; ein anderes Beispiel ist unter anderen der Bericht über die Heilung der blutflüssigen Frau (Mt 9,20–22) der keine dämonische Einwirkung erwähnt, sodass von einer natürlichen Krankheit auszugehen sei.

Einige Theologen behaupten, dass die Macht des Bösen und damit auch der Dämonen durch Tod und Auferstehung Jesu gebrochen worden sei und solche Belastungen in der heutigen Zeit nicht mehr auftreten können.

Dieser Ansicht war Jesus nicht. Denn in Mt 7,21–23 sagt Jesus: Nicht jeder, der zu mir sagt: Herr! wird in das Himmelreich kommen, sondern nur der, der den Willen meines Vaters erfüllt. Viele werden an jenem Tag zu mir sagen: Herr haben wir nicht mit deinem Namen Dämonen ausgetrieben. Dann werde ich ihnen antworten: Ich kenne euch nicht. Weg von mir, ihr Übertreter des Gesetzes! Und in Mk 16,17: Und durch die, die zum Glauben gekommen sind, werden folgende Zeichen geschehen: In meinem Namen werden sie Dämonen austreiben; sie werden in neuen Sprachen reden;

Auch Paulus setzt die Existenz von Dämonen voraus. In 1.Kor 10,20–21 führt er aus: Nein, aber was man dort opfert, opfert man nicht Gott, sondern den Dämonen. Ich will jedoch nicht, dass ihr euch mit Dämonen einlasst. Ihr könnt nicht den Kelch des Herrn trinken und den Kelch der Dämonen. Ihr könnt nicht Gäste sein am Tisch des Herrn und am Tisch der Dämonen.

Auch in der Offenbarung spricht der Apostel Johannes von Dämonen (zB. 9,20 Sie hörten nicht auf, sich niederzuwerfen vor ihren Dämonen, vor ihren Götzen aus Gold, Silber, Erz, Stein und Holz.

Trotz einer breiten Ablehnung innerhalb der Bevölkerung hält die Katholischen an der Praxis des Exorzismus fest, um Dämonen auszutreiben. Sie unterscheidet zwischen dem kleinen Exorzismus und dem so genannten Großen Exorzismus. Beim großen Exorzismus gibt es zwei Exorzismusformeln, die deprekative Formel (Bittgebet an Gott) und die imperative Formel (Beschwörung des Dämons) Der kleine Exorzismus wird in einfacher Form z.B. in der Taufe vollzogen.

Grundsätzlich darf ein großer Exorzismus nur auf Erlaubnis des Diözesanbischofs von einem dafür bestellten Exorzisten vorgenommen werden. Vor dem Vollzug eines Großen Exorzismus muss sich die Kirche Gewissheit verschaffen, dass wirklich eine Besessenheit vorliegt und keine Krankheit. So ist unbedingt das Urteil unabhängiger Ärzte und Psychologen einzuholen. Ergibt sich hier ein stichhaltiger Befund, so wird der Patient einem Facharzt zugewiesen. Liegt ein Mischtypus vor, das heißt, sind medizinische und okkulte Wurzeln nachweisbar, dann ist die Zusammenarbeit mit einem Facharzt, der auch die geistliche Fragestellung des Phänomens anerkennt, angezeigt. Nur wenn keine medizinischen Ursachen feststellbar sind, darf ein Exorzismus erfolgen. **Welche Voraussetzungen der jeweilige Bischof an einen Exorzisten erhebt, verbleibt der Öffentlichkeit verborgen.** Der CIC schreibt hierzu: Diese Erlaubnis darf der Ortsordinarius nur einem Priester geben, der sich durch Frömmigkeit, Wissen, Klugheit und untadeligen Lebenswandel auszeichnet. Es wäre m.E. jedoch von Nutzen, wenn ein Exorzist sollte auch Kenntnisse im Bereich der Psychologie hat. Zudem wäre es von Vorteil, wenn der Exorzist das Charisma der Geisterunterscheidung besitzt (1. Korinther 12, 7-11).

Im landeskirchlichen Protestantismus spielen Exorzistische Praktiken in der kirchlichen Praxis in der Regel keine Rolle. Allerdings ist darauf hinzuweisen, dass auch in den evangelischen Landeskirchen Exorzismus **analoge Rituale insbesondere in evangelikalen und charismatischen Gemeinschaften das gemeindliche Leben maßgeblich mitbestimmen. In den evangelischen Freikirchen, die vorwiegend evangelikal oder charismatisch ausgerichtet sind exorzistische Praktiken weit verbreitet.**

Wer sich näher mit dem Thema **Seelsorge und Okkultismus beschäftigen will, dem empfehle ich das von der CE herausgegebene Buch „Gebet um Befreiung“.** (Buch vorstellen). **Für evangelische Kreise empfehle ich die Schriften von Dr. Kurt E Koch.** Dr. Koch († 1987) war ein evangelischer Theologe und Pfarrer in der Badischen Landeskirche. Er hatte auch einige Semester Medizin studiert und verfügte so über ein sehr beachtliches medizinisches, psychiatrisches, psychologisches und psychotherapeutisches Fachwissen. In über fünfzig Jahren evangelistischer Arbeit sind ungezählte belastete Menschen durch seine seelsorgerliche Betreuung gegangen.

Magie

Es gibt es keine allgemein anerkannte wissenschaftliche Definition von Magie. Magie bezeichnet in der Regel die Zuordnung von bestimmten Kräften an Gegenstände, Ereignisse oder Lebewesen, die diese normalerweise nicht besitzen. **Durch Rituale, Beschwörungen (etwa mittels Zaubersprüche), versuchen Menschen Einfluss auf diese Mächte zu gewinnen, um sich vor ihnen zu schützen oder sich ihrer Unterstützung und ihres Schutzes zu versichern.** Magische Techniken und Praktiken sind beispielsweise Ritual-, Zeremonial-, Natur-, Planeten-, Mental-, Sexual-, Schutz- und Astralmagie, Gegenzauber, Schamanismus, Willens- und Geistesschulung durch Mentaltechniken, und Energie- und Atemübungen.. Neue magische Konzepte gehen davon aus, dass alle Dinge und Ereignisse in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft im Universum miteinander in Verbindung stehen.

Magische Handlungen werden in der Bibel eindeutig verurteilt. Die Bibel spricht jedoch nicht von Magie oder magischen Handlungen, sondern von Zauberei, oder benennt die magischen Handlungen. Im Alten und im Neuen Testament kämpfen die Propheten und die Apostel unermüdlich gegen die Magie und gegen den Gebrauch okkultur Kräfte. (5 Mose 18,10-12, 2. Chronik 33, 6, 2.Kön 21,6-10, Jeremia 27, 9, Jesaja 47, 9 und 12-14, Apostelgeschichte 19, 18-20, Gal 5,19-21, Offb 21,8, Offb 22,15) KKK 2117

Obwohl bereits die Kirchenväter und Synoden (Elvira 300; Toledo 683 und 694 magische Handlungen verurteilten kam es im Laufe der Kirchengeschichte immer wieder zur Vermischung magischer Handlungen mit christlichem Gedankengut. So wurden z.B. in Klöstern alte Schriften aufgefunden, die christliche Riten und Rezepte mit germanischen Volksritualen verbanden. Im Mittelalter wurde Magie zwar als Häresie angesehen und bekämpft, jedoch zeugen vielfältige Schriften und Rezepte davon, dass die Magie dennoch weit verbreitet und magische Praktiken, die mit christlichen Elementen durchsetzt waren. Man sprach sogar von „gottgewollter“ oder weißer Magie. Hier soll ein wohltätiger Nutzen für Einzelne oder Gruppen erzielt werden. Frei von Eigendünkel, Gewinnstreben und Machtgelüsten wird sie ausschließlich in der Ausrichtung praktiziert, Gutes und Heilung in der Welt im Allgemeinen

und seinem Nächsten gegenüber im Besonderen zu bewirken. Zu den weißmagischen Praktiken zählen im volkstümlichen Sinne Abwehr- und Schutzzauber, Gesund- oder Heilzauber, Fruchtbarkeitszauber, Glückszauber, Liebeszauber, Totenzauber und Wetterzauber.

Auch religiöse und gläubige Menschen sind anfällig für die Magie, da **die religiöse Symbolik leicht zur Magie wird, wenn sie veräußert wird. Da im katholischen Christentum die Symbole von großer Bedeutung sind und die Sakramente und die sakramentale Struktur des religiösen Lebens eine entscheidende Rolle spielen, ist hier die Gefahr des Ableitens in die Magie größer als in den anderen christlichen Gruppierungen.** Jedes religiöse Symbol kann missverstanden oder missdeutet werden. **Das Kreuz kann die Funktion eines magischen Abwehrzaubers übernehmen, und die Sakramente können zu magischen Zeichen werden, wenn man dabei vom Glauben und vom Gebet absieht und sich so verhält, als ob der Mensch sich Gottes und seiner Gnade bemächtigen könnte, wenn die religiösen Bräuche sich mit der Überzeugung verbinden, man gewinne so Macht über Gott und seine Gnade, man könne sich durch seine Gebete und seine religiösen Übungen die göttliche Macht verfügbar machen.** Der christliche Glaube gleitet auch ab in die Magie, wenn man das Gebet als Beschwörungsformel verwendet, wenn man Gottesurteile herbeizuzwingen versucht, die Bibel als Orakelbuch benutzt, Weihwasser trinkt oder Heiligenbildchen auflegt oder gar verzehrt, um von einer Krankheit geheilt zu werden.

Die Reliquienverehrung, der Bilderkult, die Anrufung der Heiligen, das Kerzenopfer, die Weihungen und Segnungen, das alles kann magisch verfremdet und mit abergläubischen Vorstellungen verbunden werden.

KKK 2111 Der Aberglaube kann sich auch in die Verehrung Gottes einschleichen. So, wenn bestimmten berechtigten oder notwendigen religiösen Handlungen eine magische Bedeutung beigemessen wird. Wer die Wirksamkeit von Gebeten oder sakramentalen Zeichen, dem bloß äußerlichen Verrichten zuschreibt und dabei von den inneren Haltungen, die sie erfordern absieht, verfällt dem Aberglauben.

Magische Handlungen

Das automatische Schreiben

Das Niederschreiben von Sätzen und Worten, die Botschaften aus dem Jenseits sein sollen.

Der Fetischismus

Man versteht unter einem Fetisch (Amulett, Talisman) einen Gegenstand, der als beseelt, als kraftbegabt angesehen und zum persönlichen Schutz getragen wird. Der Fetischismus ist auch ein Phänomen des Aberglaubens in der Gegenwart (z.B. vierblättrigen Kleeblättern, Glückspfennigen, Glückspilzen, Glücksschweinchen, Hufeisen, Glücksbriefen, Amuletten, Maskottchen, Schornsteinfegern, Scherben, ferner in der Furcht vor schwarzen Katzen, Zahl 13)

Die Materialisation

Unter Materialisation versteht man das unerklärliche Bewegen (Telekinese) Auftreten und Verschwinden materieller Gebilde, im Zusammenhang mit der Tätigkeit eines Mediums. .

Weitere Formen magischer Handlungen

Andere verbreitete Formen der Magie sind **Himmelsbriefe**, die vor Unglück schützen sollen, **Brandbriefe**, die Feuerbrände verhindern sollen, **Kettenbriefe**, die Glück versprechen für den Fall, dass der Empfänger sie abschreibt und sogleich weiterschiebt, oder Unglück bringen, wenn er dieser Aufforderung nicht nachkommt, Glück bringen soll auch der Ausruf „**toi-toi-toi**“, der wohl so viel bedeutet wie „Teufel-Teufel-Teufel“. Magischem Denken entspringt auch der Brauch, **auf Holz zu klopfen und den Daumen zu halten**, um Unglück abzuwenden, und dem **Freitag** mit besonderem Misstrauen zu begegnen. Auch der sogenannte **Polterabend** vor der Hochzeit und an das **Lärmen in der Silvesternacht** hat magische Wurzeln, als antidämonischer Lärmzauber.

Spiritismus (Chanelling)

Spiritismus bezeichnet Formen der Beschwörung von Geistern, insbesondere von Geistern Verstorbener (Totenbeschwörung), die sich mit Hilfe eines Mediums sinnlich wahrnehmbar mitteilen sollen. Grundlegend ist die Überzeugung, dass die menschliche Seele nach dem Tod weiter existiere und dass es mit Hilfe von Medien möglich sei, mit den Seelen Verstorbener zu kommunizieren. Durch den Spiritismus soll offenbart werden, woher wir kamen, wohin wir gehen, was das Ziel unserer irdischen Existenz ist und welchen Sinn Schmerzen und Leiden haben.

Besonders verbreitet sind folgende Praktiken:

Gläserücken, Pendeln Rute, Aufnahme von Stimmen aus dem Jenseits: Handauflegungen, Geistheilungen, Ouijabrett (Hexenbrett) Die Anhängerschaft des Spiritismus wird weltweit auf über 100 Millionen geschätzt.

Viele vorgeblich mit Geistern kommunizierende Medien wurden schon bald der Betrügerei überführt. Hier tat sich vor allem der Illusionist und Entfesselungskünstler Erik Weisz, genannt Harry Houdini, hervor, der in seinem Enthüllungsbuch *A Magician Among the Spirits* die betrügerischen Methoden der spiritistischen Medien und Hellseher, wie automatisches Schreiben, Tischrücken, , Geistmanifestationen und Schweben dokumentierte.

**Die Bibel verurteilt den Spiritismus(3. Mose 18, 10-14, 5 Mose 18,10-12, 2.Kön 21,6-10).
In der Bibel wird im Buch Samuel von einem Spiritismus berichtet. (1 Sam 28, 3-25)**

Satanismus

Auch der **Satanismus ist in der Gegenwart weit verbreitet**. Während in den etablierten christlichen Kirchen und Gemeinschaften der Teufel und die Dämonen immer mehr an die Peripherie gerückt oder gar nur noch bildhaft verstanden werden, wächst das Interesse an der Geister- und Dämonenwelt außerhalb von Kirche und Christentum in zunehmendem Maße. Das Christentum ist vielfach durch einen mehr oder weniger platten Rationalismus geprägt, der das Herz leer ausgehen lässt, die transzendente Wirklichkeit ausklammert und die Botschaft Christi auf ihren Weltbezug reduziert. **Angesichts der Leugnung von Teufeln und Dämonen bei den Christen und angesichts des schwindenden Einflusses des Christentums in der Öffentlichkeit entsteht in der Hinwendung zum Satanismus so etwas wie eine religiöse Gegenkultur. Nach Einschätzung der Evangelischen Zentralstelle für Weltanschauungsfragen treffen sich bei uns mehr als 10 000 Jugendliche regelmäßig zu Schwarzen Messen, ist der Satanskult bereits so etwas wie eine verbreitete Jugend-Droge geworden.**

Hexen

Die Überzeugung, dass es Hexen gibt, ist älter als das Christentum und die meisten Kirchenväter haben den Hexenwahn als Überrest des alten Heidentums energisch bekämpft. 785 erklärt eine Synode in Paderborn: „Wer, vom Teufel verleitet, behauptet, dass es Hexen gibt, und sie auf dem Scheiterhaufen verbrennt, wird mit dem Tod bestraft“ Papst Gregor VII (+ 1085) untersagt ausdrücklich, Frauen als Hexen zu verfolgen und. Im bereits erwähnten Decretum Gratianum aus dem 12. Jahrhundert, findet sich ein Canon, in dem festgestellt wird, wer an Hexenwerk glaube, falle ins Heidentum zurück.

Dennoch gab die Kirche den Widerstand gegen Ende des 13 Jahrhunderts auf und berief sich auf das mosaische Gesetz, nach dem Zauberei als Götzendienst galt und mit der Steinigung geahndet werden sollte. **Angeheizt wurde der Hexenwahn durch die Bulle des Papstes Innozenz VIII. vom 5. Dezember 1484, auch „Hexenbulle“ genannt. Sie förderte den Hexenwahn ungemein** und gaben ihm ein moralisches Alibi, obwohl sie den Widerstand gegen die Hexenprozesse in der Kirche nicht völlig zum Schweigen bringen konnte. Die Durchführung der Verfahren jedoch allein bei den weltlichen Gerichten, unabhängig von der Kirche. **Die Reformatoren Luther, Calvin und Zwingli haben den Hexenwahn nicht bekämpft.** Die Hexenverfolgungen gingen jedoch meist nicht von den Obrigkeiten aus, sondern von der bäuerlichen Bevölkerung und den Dorfgemeinschaften **Die Hexenverfolgung endete erst zu Beginn des 18 Jahrhunderts.**

Heute erlebt sie eine bemerkenswerte Renaissance in der westlichen Welt. Wie eine demoskopische Befragung im Jahre 1976 ergab, ist in der Bundesrepublik Deutschland jeder Zehnte der Meinung, dass es so etwas gibt wie Hexen. 1984 soll es in Deutschland mehr als 2 500 aktive Hexen gegeben haben 1990 an die 10 000 Man hat von einem „Hexenboom“ als einem charakteristischen Zeichen der Gegenwart gesprochen.

Wahrsagen

Die Bibel verbietet das Wahrsagen (3. Mose 20, 6, 3. Mose 18, 10-14, 3. Mose 19, 26, 3. Mose 19, 31, 3. Mose 20, 27, 5 Mose 18,10-12, 2. Chronik 33, 6, 2.Kön 21,6-10, Jeremia 27, 9, Jesaja 8, 19, Jesaja 47, 9 und 12-14, Sacharia 10, 2, Micha 3,7, Apostelgeschichte 16, 16 und 18).

Gegen die Wahrsagung erhob sich schon in Zeiten der Kirchenväter heftige Kritik, die darin einen Übergriff in eine Gott vorbehaltene Sphäre sahen. **Verschiedene Synoden erließen viele Vorschriften gegen die „Wahrsage-rei“**, so die Synode von Ancyra (314), Agde (506), Orleans (511), Braga (572), Toledo (633) und andere. **Der Katechismus der Katholischen Kirche (2116) der führt aus: Sämtliche Formen der Wahrsage-rei sind zu verwerfen.** Hinter Horoskopern, Astrologie, Handlesen und Orakeln, Hellseherei und dem Befragen eines Mediums verbirgt sich der Wunsch, sich die geheimen Mächte geneigt zu machen. Dies widerspricht einer mit liebender Ehrfurcht erfüllten Hochachtung, die wir allein Gott schulden.

Trotzdem ergab 2005 eine Befragung bei regelmäßigen Kirchgängern, dass über ein Drittel von Ihnen den Aussagen von Horoskopen vertraut. Im deutschsprachigen Raum schätzen Experten die Zahl der Wahrsager beziehungsweise Hellseher auf rd. 50.000. Ihre Zahl ist damit doppelt so hoch, wie die der evangelische und katholische Pfarrer. Dass die meisten Wahrsager jedoch nicht mit okkulten Mächten verbunden sind, zeigt deren „Trefferquote“. Edgar Wunder, der sich seit 1990, wie ich meine, unvoreingenommen mit Prophezeiungen von Wahrsagern, Hellsehern und Astrologen beschäftigt, ermittelte eine Trefferquote von 4 % ermittelt. Dabei wurden stets nur solche Prognosen berücksichtigt, die konkret genug waren, um unzweideutig entscheiden zu können, unter welchen Umständen die Prognose nun als eingetroffen zu werten ist oder nicht, und bei denen zum Zeitpunkt der Abgabe der Prognose in der allgemeinen öffentlichen Einschätzung nicht ohnehin schon überwiegend damit gerechnet wurde, dass das vorhergesagte Ereignis eintreffen werde. Diese Trefferquote ist nach seiner Meinung durchaus höher als eine zufällige Übereinstimmung durch Raten, die er bei 1 – 2 % sieht, aber viel zu gering, um eine hellseherische Fähigkeit bei der überwiegenden Mehrzahl der Hellseher zu erkennen.

Vom Wahrsagen zu unterschieden ist die religiöse der Prophetie oder Weissagung. Dabei handelt es sich um zukunftsbezogene Aussage, für die eine unmittelbare göttliche Inspiration in Anspruch genommen wird. Der Prophet oder Weissagende tritt als beauftragter Verkünder eines göttlichen Plans auf. Da die Bibel auch von falschen Propheten spricht sind zur Unterscheidung folgende Merkmale wichtig:

Stimmt die Prophetie mit den Aussagen der Bibel überein?

Ist der prophetisch Redende jemand, der Christus entschieden nachfolgt und dessen Leben Spuren der Nachfolge aufzeigt?

Ordnet sich der prophetisch Redende in der Gemeinde/ Gemeinschaft unter?

Lebt er in verbindlicher Gemeinschaft?

Es muss alles eintreffen, was er voraussagte.

Die verschiedenen Wahrsageformen

Astrologie

I Ging

Beim I Ging (Buch der Wandlungen) handelt es sich um ein äußerst kompliziertes Buch chinesischer Lebensweisheiten, ursprünglich in der Gestalt des Orakels, das auf Fragen mit Ja und Nein antwortet.

Psychometrie

Bei der Psychometrie versucht man etwas über die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft einer Person Aussagen mit Hilfe eines Gegenstandes zu machen, der dieser Person gehört, den sie berührt hat oder der an sie erinnert.

Pendel und Rute

In katholischen Kreisen wurde das Pendel durch die beiden französischen Pfarrer Abbé Bouly und Abbé Mermet, bekanntgemacht.

Chiromantie

In der Chiromantie liest man unbekanntes gegenwärtige oder zukünftige Informationen aus den Handlinien.

Kristallkugel

Wahrsagen mit Kaffeesatz

Numerologie

Alles in der Welt Existierende wird einer bestimmten Zahl zugeordnet, der eine spezielle Aussagekraft zugesprochen wird.

Kartenlegen

Hieroskopie

Hieroskopie (Opferschau) bezeichnet eine Reihe Wahrsageverfahren, welche mittels Opfertieren die Zukunft vorauszusagen versuchen.

Eingeweideschau

Einsichten in Zukünftiges wurden dabei durch die Beobachtung eines Opfertieres, in der Regel eines Lammes, vor und beim Schlachten sowie durch die Inspektion seines Knochengestüts und seiner Innereien gewonnen.

Vogelschau

Die Zukunft wurde anhand des Vogelflugs gedeutet.

Grundsätzliches zu Alternativen Heilmethoden

1. **Um eine Behandlungsmethode dem Bereich des Okkultismus bzw. Esoterik zuzuordnen sind grundsätzlich Kenntnisse im Bereich der Medizin und der Theologie erforderlich, wobei medizinische Erkenntnisse zu Behandlungsmethoden im Internet zugänglich sind.** Da ich über sehr geringe medizinische Kenntnisse verfüge, war es für mich aber von Vorteil Abhandlungen von Christen zu dieser Thematik zu lesen, die über medizinische Kenntnisse verfügen (Christen im Gesundheitswesen, Hansjörg Hemminger, Biologe und wissenschaftlicher Referent bei der Evangelischen Zentralstelle für Weltanschauungsfragen, Wolfgang Vreemann, Arzt, Monika Dörflinger Heilpraktikerin, Prof. Dr. Samuel Pfeifer, Arzt)
2. **Alternative Heilverfahren sind grundsätzlich nicht gleichzusetzen mit Esoterik und Okkultismus.** Alternativ besagt eigentlich nur, dass das Heilfahren als Alternative zu den Heilverfahren der sogenannten klassischen Medizin gesehen werden kann (z. B. Naturheilverfahren). **Trotzdem gibt es alternative Heilmethoden, die dem Bereich der Esoterik und des Okkultismus zugeordnet werden müsse.**
3. **Die Sätze „Wer heilt hat Recht“, oder „Hauptsache gesund“ gelten nicht für Christen.** Mt 5,29 – 30
Wenn dich dein rechtes Auge zum Bösen verführt, dann reiße es aus und wirf es weg! Denn es ist besser für dich, dass eines deiner Glieder verloren geht, als dass dein ganzer Leib in die Hölle geworfen wird. Und wenn dich deine rechte Hand zum Bösen verführt, dann hau sie ab und wirf sie weg! Denn es ist besser für dich, dass eines deiner Glieder verloren geht, als dass dein ganzer Leib in die Hölle kommt.
4. **Krankheit ist nicht zwangsläufig die Folge von Sünde oder Unglauben.** Im 2. Korintherbrief berichtet Paulus von einer Krankheit, die sein Wirken beeinträchtigte. Näheres wissen wir darüber nicht. Dreimal hatte er den Herrn angefleht, dass er ihn heile. Gott aber antwortete: Meine Gnade genügt dir; denn sie erweist ihre Kraft in der Schwachheit. Auch bei dem Blindgeborenen antwortet Jesus, dass er nicht blind ist, weil er oder seine Eltern gesündigt haben, sondern weil Gottes Macht und Herrlichkeit an ihm sichtbar werden sollen.
5. **Therapiemöglichkeiten einzelner Verfahren werden oft überschätzt.**
6. **Ein Naturheilverfahren, das eine fernöstliche oder esoterische Philosophie hat muss nicht unbedingt immer gleich schlecht sein. Und nicht alles, was in einem Kloster oder von christlichen Institutionen angeboten wird ist deshalb unbedenklich.**
7. **Alternative Heilmethoden sind auch nicht deshalb schon unbedenklich, wenn der Behandelnde sich auf Gott oder die Bibel beruft (s. z.B. Theomedizin)**
8. **Eine Methode, die wissenschaftlich nicht erklärbar ist, ist nicht automatisch esoterisch oder okkult.**
9. **Wir sollten Menschen, die sich diesen Heilmethoden zuwenden, und sind sie noch so dubios und fragwürdig nicht belächeln sondern helfen, denn sie sind in der Regel verzweifelt und von der klassischen Medizin enttäuscht**

Als Christ und Patient sollte man in jedem Fall auf Heilmethoden verzichten, die nicht mit dem christlichen Welt- und Menschenbild übereinstimmen und deren Wirkungsweg auf die Aktivierung kosmischer, spiritueller Kräfte abzielen, oder zur Zuführung von kosmischen Energien dienen Vorsicht ist auch geboten, wenn die Methode einer naturwissenschaftlichen Prüfung nicht standhält. Letztlich ist jedoch jeder aufgefordert bei Heilungsangeboten selbst zu prüfen, ob diese sich mit seiner Vorstellung von Christsein vereinbaren lassen.

Das schon erwähnte Decretum Gratiani aus dem 12. Jahrhundert verbietet alle Heilmittel, die die medizinische Wissenschaft nicht anerkennt. Der KKK sagt: Sämtliche Praktiken, mit denen man sich geheime Mächte untertan machen will, auch um Gesundheit zu verschaffen, verstoßen gegen die Tugend der Gottesverehrung. Die Anwendung sogenannter natürlicher Heilkräfte rechtfertigt nicht die Anrufung böser Mächte.

In dem Dokument des Päpstlichen Rates für die Kultur und für den interreligiösen Dialog, „Jesus Christus – Bringer des Wassers des Lebens“ aus dem Jahre 2003, wird ein Vorbehalt gegenüber vielen alternativen Heilmethoden wie Akupunktur, Biofeedback, Kinesiologie, Homöopathie, Irisdiagnose, Feldenkraismethode, Reflexzonenmassage, Rolfing, therapeutisches Berühren, Ernährungstherapien, Heilung durch Kristalle, Reinkarnationstherapie usw. ausgesprochen, da sie zum esoterischen Hintergrund gehören.

Warum haben alternative Heilverfahren Erfolg, die von der klassischen Medizin abgelehnt und als nicht wissenschaftlich begründet angesehen werden?

Antworten auf diese Frage könnten sein:

Die Schulmedizin ignoriert wissenschaftliche Erkenntnisse

Der Mensch wäre auch ohne jegliche Therapie wieder gesund geworden (Spontanheilungen sind wissenschaftlich belegt, (ist mir auch schon passiert)

Die alternativen Heiler lösen mit ihren Mitteln echte, wenn auch heute noch nicht erklärbare Wirkungen aus

Die Wirkung kommt über einen Placebo-Effekt zustande. Der Placebo-Effekt ist wissenschaftlich ausreichend nachgewiesen und dokumentiert. Hohe Erfolgsquoten gibt es bei Behandlung von Schmerzen, Migräne, Erkältungen und Magen-Darm Beschwerden

Der Patient wird durch die direkte Einwirkung von okkulten Mächten geheilt

Geistiges Heilen

Geistiges Heilen bezeichnet verschiedene religiöse, magische, spirituelle und esoterische Verfahren zur Behandlung von Krankheiten. Geistheiler behaupten, nahezu alle Krankheiten heilen oder den Krankheitsverlauf positiv beeinflussen zu können, auch mittels **Fernheilung**. **Die Heiler erklären die Wirkungsweise ihrer Methode auf sehr unterschiedliche Weise. Manche berufen sich auf den Kontakt zu einem höheren Wesen, manche sprechen von „Energieflüssen“, manche bemühen die Quantenphysik.**

Derzeit schätzt man die Zahl der Geistigen Heiler in Deutschland auf mehr als 15.000. Harald Wiesendanger, Leiter einer Vermittlungsstelle für Geistheiler sagt: „Vor mehr als 95 Prozent der Anbieter muss man die Menschen dringend in Schutz nehmen. Es sind Scharlatane, die sich für bessere Ärzte halten“: Es gibt nationale und internationale Vermittlungsstellen für Geistheiler, sowie einen Dachverband Geistiges Heilen e.V. in Deutschland.

Da die Geistheilung ist eine übernatürliche Heilmethode ist, kann sie wissenschaftlich nicht beurteilt werden. Das Bundesverfassungsgericht hat in seinem Beschluss vom 02. März 2004 - 1 BvR 784/03 Kriterien festgelegt, die ein Geistheiler befolgen muss.

1. Er muss vor der „Behandlung“ zu erkennen geben, dass er über keine ausreichenden medizinischen Kenntnisse verfügt.
2. Er darf keine Diagnosen stellen
3. Er darf keine medizinischen Geräte verwenden
4. Er darf keine Medikamente empfehlen oder ausgeben
5. Er darf den Hilfesuchenden nicht dazu veranlassen, die Anwendung gebotener medizinischer Heilmethoden zu unterlassen oder zu verzögern
6. Er darf keine Heilungsversprechen abgeben

Eine weit verbreitete Form des geistlichen Heilens ist das Reiki. Durch Auflegen der Hände und eine spezielle Symbolarbeit soll Einfluss auf die Gesundheit eines so behandelten Individuums genommen werden. Primäres Ziel von Reiki ist eine ganzheitliche körperliche und seelische Heilung. **Bei der Anwendung von Reiki soll eine "Verbindung" zwischen einer angenommenen "universellen Energie" und dem Empfangenden hergestellt werden.** Laut Praktizierenden verhilft es dem Empfangenden zu einer tiefen Entspannung. Es soll die Selbstheilungskräfte des Körpers stärken und beispielsweise helfen, eine Krankheit schneller zu überwinden.

In klinischen Studien, mit denen die Wirksamkeit belegt werden sollte, zeigte sich entweder kein positiver Effekt oder es wurden entscheidende methodische Schwächen gefunden.

Die Stiftung Warentest schreibt hierzu: Das Konzept von der universellen Kraft ist spekulativ. Es vermischt auf irrationale und unzuverlässige Weise religiöse und okkulte Vorstellungen mit dem physikalischen Energiebegriff. Es fehlt eine seriöse Dokumentation der angegebenen Heilwirkungen. Die okkulte Technik Reiki kann nicht empfohlen werden.

Es ist unschwer zu erkennen, dass sich damit das Gottesbild des Reiki nicht vereinbaren lässt. Der Sektenbeauftragte des Bistums Trier, Mathias Nef, schreibt zu Reiki: Reiki setzt den Glauben an ein magisches Weltbild voraus. Reiki kann den okkulten bzw. magischen Praktiken zugeordnet werden. Es ist aus christlicher Sicht abzulehnen.

Eine weitere Form des geistigen Heilens ist die sogenannte „Theomedizin“ des Viktors Phillippi, bei der es zu einer Vermengung esoterische und christlichen Gedankenguts kommt und vor der ich hier warnen möchte. Wer Näheres hierzu erfahren möchte, dem schicke ich gern eine Stellungnahme der lutherischen Landeskirche Sachsen zu, deren Vertreter mit Philippi gesprochen haben.

Im christlichen Bereich können wir für Kranke beten und oder sie salben (Krankensalbung, Jak. 5,14-15) Es gibt jedoch auch ein Charisma der Heilung (eine Geistesgabe, 1 Kor. 12,9), das Gott nur ganz bestimmten Menschen zu Teil werden lässt.

Nicht jeder, der mit einem Menschen betet, tut dies aus seinem christlichen Glauben heraus. Das Gebet wird auch oft missbraucht.

Das **Besprechen** gehört zu dem Kapitel der magischen Heilungen. In Deutschland gibt es dafür verschiedene Ausdrücke: (**Brauchen, Bepusten, Beblasen, Beschreien, Wegversetzen**)

Meine **Anfrage an das Bistum Trier** über das Brauchen wurde wie folgt beantwortet: Der Begriff Besprechen oder Brauchen bedeutet „Ausübung eines Wortzaubers“ und bildete schon in den ältesten Zeiten einen wesentlichen Bestandteil des Zauberns überhaupt. Besprechung, Brauchen und Zaubersprüche wurde als heidnischer Brauch vom Christentum bekämpft. Dies führte jedoch lediglich dazu, dass die heidnischen Zaubersprüche christianisiert oder durch christliche Gebete und Sprüche ersetzt wurden.

Alternative Heilverfahren im einzelnen

Anthroposophische Medizin

Die anthroposophische Medizin geht zurück auf Rudolf Steiner. Er besaß nach eigenen Angaben bereits von Kindheit an spiritistische Fähigkeiten und entwickelte im Laufe der Zeit die anthroposophische Geisteswissenschaft, die eine Wissenschaft von Seele und Geist des Menschen sein soll.

Die anthroposophische Arzneitherapie beruhe nicht auf den für Arzneimittel sonst üblichen naturwissenschaftlichen Untersuchungen.

Die Anthroposophie hat ein anderes Gottesbild und Gottesverständnis als die Christenheit. Steiner spricht meist von „göttlicher Geist“ oder „Geistwesen“, wobei ihm ein personaler Gott fremd ist. Seine Lehre ist stark beeinflusst von Reinkarnation und Karma, die dem christlichen Glauben zuwiderlaufen.

Aromatherapie

Dass aromatische Pflanzendüfte das Psychische und körperliche Befinden (Bluthochdruck, Schlaf- und Atembeschwerden, Wundheilung) verbessern **ist wissenschaftlich als Begleitmedizin anerkannt.**

Aura-Heilung/Diagnostik Kirlian Photographie

Die Kirlianfotografie ist ein fotografisches Verfahren zum Sichtbarmachen von Koronarentladungen (eine elektrische Einladung in einem nicht leitenden Medium). Aus der Form und der Farbzusammensetzung der Fotografie sollen Rückschlüsse auf seelische und körperliche Erkrankungen gezogen werden können. Durch Massagen, Berührungen und Handauflegen soll die den Menschen umgebende Aura wieder in Ordnung gebracht und die Krankheiten geheilt werden.

In einem Artikel des Deutschen Ärzteblatt werden mehrere Untersuchungen zitiert, die keine diesem Zweck entsprechende Reproduzierbarkeit der Kirlianfotografie ergaben. Eine wissenschaftliche Erklärung der Aura und ein Beleg ihrer Interpretation existieren nicht.

Diese Art der Behandlung ist aber auch nicht dem Okkultismus zuzuordnen.

Ausleitende Verfahren

Ausleitende Verfahren sind Behandlungsmethoden, die zur Entgiftung der Körpersäfte dienen sollen.

Zu den ausleitenden Verfahren zählen: Schröpfen, Aderlass, Blutegel, Braunscheidttherapie, Schwitzkuren, Ausleitungen über den Darm, Heilfasten und Ausleitungen über den Urin. Obwohl diese Therapien vielfach von einem falschen Verständnis der Stoffwechselabläufe im Körper ausgingen, **haben sie sich bei der Behandlung einiger Krankheiten als nützlich erwiesen.**

Autogenes Training

Das Autogene Training ist von der klassischen Medizin weitestgehend anerkannt. **Die Unter- und Mittelstufe, als reine Entspannungsübung, kann für Christen empfohlen werden. Die Oberstufe ist für Christen abzulehnen. Durch diese Art der Selbsthypnose und tief gehender Meditation, öffnet sich der Mensch Einflüssen aus der übersinnlichen Welt, die er nicht mehr unter Kontrolle hat.**

Ayurveda

Ayurveda ist die Bezeichnung für eine traditionelle indische Heilkunst. **Es ist in erster Linie eine religiös inspirierte Philosophie, also eine Geisteshaltung. Als Begründer des Ayurveda wird der Gott Brahma, der oberste Gott in der indischen Mythologie angesehen.** Nach Meinung der meisten Ayurveda-Mediziner ist diese Heilkunst auch nur wirksam, wenn die zugehörige innere Reinigung durch Transzendente Meditation und Yoga begleitet wird

Die Wirksamkeit der ayurvedischen Medizin kann daher zum großen Teil nicht naturwissenschaftlich nachgewiesen werden. Die Bundesregierung warnt in ihrem Sektenbericht von 1995 ausdrücklich von den Gefahren der Transzendentalen-Meditations-Bewegung, die sie als pseudoreligiöse Weltanschauung einstuft. .

Gefahrenlos ist die Ayurvedische Medizin nicht. Schwermetalle, besonders Blei, verunreinigen nicht selten Medikamente traditioneller indischer Medizin.

Ayurvedische Medizin kommt für Christen nur bei folgenden Behandlungen in Frage: Verwendung bestimmter Heilpflanzen, Massagen, Schwitzkuren und Entgiftung durch Heilerde

Bachblüten

Nach Ansicht des britischen Arztes Edward Bach beruhen alle Krankheiten auf seelischen Hintergründen. Bach war der Meinung er könne alle Krankheiten durch bestimmte Blütenessenzen behandeln und heilen.

Zur Herstellung der Blütenessenzen dürfen nur Pflanzen der „höheren Ordnung, die mit göttlichen Heilkräften angereichert sind, verwendet werden. Den Ort, die Uhrzeit, bestimmte astrologische Konstellationen und die Art und Weise, wie diese Pflanzen gepflückt werden müssen legte Bach ganz genau fest. Die gepflügten Blüten werden in einer Glasschale mit frischem Quellwasser drei Stunden der Sonne ausgesetzt. Durch die Sonne werden, laut Bach, Kräfte in Form von „vibrationellen“, feinstofflichen Informationen an die Blüte gebunden, die diese Information an das Quellwasser weitergibt. . Pflanzenbestandteile dürfen das Wasser nicht verunreinigen Diese Essenz hat ein geistiges Potential und soll auf einen spezifischen defizitären Seelenzustand des Menschen einwirken. Die Seele gibt dem höheren Selbst des Menschen Befehle zur Harmonisierung. Dadurch werden die Selbstheilungskräfte des Menschen aktiviert. Heile dich selbst, so lautet ein Kernsatz von Bach.

Die Bach-Blümentherapie einer kritischen wissenschaftlichen Betrachtungsweise nicht stand. Das von Bach genannte geistige Potential“ der Pflanze ist mit naturwissenschaftlichen Methoden nicht nachweisbar. Dass die Essenzen nachweislich keine Stoffe, außer Wasser und dem Konservierungsstoffen beinhalten, wurde durch eine Untersuchung in der Schweiz belegt. Es konnte auch in klinischen Studien nicht nachgewiesen werden, dass die Wirksamkeit von Bach-Blütenessenzen die von Placebos übersteigt. Dies verwundert nicht. So hat Dr. Bach die pharmakologische Wirkung seiner Essenzen ausdrücklich abgelehnt.

Die Bach-Blümentherapie ist an eine Weltanschauung gebunden, die ein Heilskonzept mit religiösem Charakter vertritt. Sie steht insofern in Gegensatz zum christlichen Glauben, als sie den suchenden Mensch auf sich selbst und die Natur und nicht auf Gott verweist. Die Bach-Blümentherapie ist keine alternative Heilmethode, sondern eine religiöse Lehre. Gott ist keine Person sondern eine „Energieschwingung“

Biofeedback

Biofeedback ist ein computergestütztes Verfahren der Verhaltenstherapie und Verhaltensmedizin, mit dessen Hilfe normalerweise unbewusst ablaufende psychophysiologische Prozesse durch Rückmeldung (feedback) wahrnehmbar gemacht und körperliche Prozesse beeinflusst werden. **Die Wirksamkeit wurde in zahlreichen wissenschaftlichen Studien belegt.**

Bioresonanztherapie

Bei der Bioresonanztherapie (Mora-Therapie, biophysikalische Informationstherapie, Multiresonanztherapie) werden entsprechenden Geräte über Elektroden mit mindestens zwei Stellen der Haut in Verbindung gebracht. Die genaue Funktionsweise wird von den Herstellern und Entwicklern nicht offen gelegt. Krankheiten und Fehlfunktionen seien anhand veränderter körperspezifischer elektromagnetischer Schwingungen Frequenzen erkennbar bzw. durch diese erst hervorgerufen. Durch Interferenz mit dem invertierten Signal könne man die krankhaften elektromagnetischen Schwingungen aufheben und damit die Krankheit "löschen". “

Einen Nachweis für eine Wirksamkeit der Bioresonanztherapie, die über Placeboeffekte hinausginge, gibt es nicht. Eine große Zahl von wissenschaftlichen Studien konnte zeigen, dass mögliche Indizien für Heilungserfolge bei der Allergiebehandlung von Kindern nicht reproduzierbar waren. Aufgrund des fehlenden wissenschaftlichen Wirksamkeitsnachweises ist die Bioresonanztherapie vom Gemeinsamen Bundesausschuss der Ärzte und Krankenkassen von der generellen Erstattungsfähigkeit durch gesetzliche Krankenkassen in Deutschland ausgeschlossen worden.

Für Christen unbedenklich

Dunkelfeldmikroskopie

Die Dunkelfeldmikroskopie ist eine optische Methode zur Untersuchung von Objekten. Es handelt sich um eine spezielle Variante der Lichtmikroskopie. **Die Dunkelfeldmikroskopie wird für den mikroskopischen Nachweis einiger Krankheitserreger in der klinischen Mikrobiologie genutzt und wissenschaftlich bestätigt.**

Edelsteintherapie

Heilsteine sollen bei Krankheiten angeblich eine heilende Wirkung haben oder das Befinden verbessern. Diese Effekte sollen durch Auflegen auf betroffene Körperteile, das kurz- oder langfristige Tragen als Schmuck, oder der Einnahme als Pulver erzielt werden können.

Die Stiftung Warentest schreibt hierzu: Die verschiedenen Konzepte der Edelsteintherapie beruhen auf religiösen Vorstellungen, unwissenschaftlichen Ideen und Aberglauben. Es gibt keinen, über das Placebophänomen hinausgehenden, wissenschaftlich akzeptierten Nachweis der Wirksamkeit

Betrachten wir die Anwendung von Edelsteinen so wird immer die erste "Naturärztin", Hildegard von Bingen genannt, eine heiliggesprochene Äbtissin. Sie empfahl bestimmte Edelsteine bei der Behandlung von Krankheiten. Hildegard war im mittelalterlichen Weltbild verhaftet und ist diesbezüglich einem Irrtum erlegen.

Die Vereinigung Christlicher Heilpraktiker hält den Einsatz der Edelsteine zum Zweck der Heilung für gefährlich, nicht weil die Edelsteine selbst ein Problem wären, sondern weil man ihnen eine "spirituelle Heilwirkung" zuschreibt. Sie erklärt: „Wir sind der Ansicht, dass mit dieser Methode die psychische Hilflosigkeit kranker Menschen ausgenutzt, statt zu einer bewährten naturheilkundlichen Heilmethode einen zu greifen. Dies kann in okkulte Bindungen führen. Die Ablehnung hat somit überwiegend seelsorgerliche Gründe“.

Eigenbluttherapie

Unter dem Begriff Eigenbluttherapie oder Eigenblutbehandlung werden verschiedene Heilverfahren verstanden, denen gemeinsam ist, dass dem Patienten zunächst eine bestimmte Menge Blut entnommen wird, um es dem Patienten anschließend wieder zu injizieren oder zu infundieren, wobei es bei manchen Methoden vorher auf verschiedene Weise behandelt wird..

Wie bei allen "Reiztherapien", die zu einer veränderten Immunantwort führen sollen, ist die Wirkung nur schwer zu beurteilen. **Die behauptete Wirkungsweise ist aus naturwissenschaftlicher Sicht oft nicht plausibel. Auch die von den Anwendern beschriebenen positiven Auswirkungen auf das Krankheitsgeschehen konnten wissenschaftlich, trotz positiver Meldungen aus dem Heilpraktikerbereich, nicht belegt werden.**

Aus christlicher Sicht bestehen gegen die Therapie keine Bedenken

Enneagramm

Das Enneagramm besteht aus einem Kreis, auf dessen Umfang neun Punkte angeordnet sind, sowie Verbindungslinien zwischen diesen Punkten. Die Punkte 9-3-6 sind durch ein gleichschenkliges Dreieck und die Punkte 1-4-2-8-5-7 durch ein unregelmäßiges Sechseck miteinander verbunden. Das Spektrum der Verwendung reicht in der heutigen Zeit von der spirituellen Unterweisung bis hin zur Personalauslese in Betrieben. Die weiteste Verbreitung findet es jedoch als Charakter-oder Typenlehre.

Es gibt keine einzige, wissenschaftlichen Kriterien genügende Studie zum Enneagramm. Es wird weder an Universitäten gelehrt noch wird es in akademischen Lehrbüchern über Psychologie oder Persönlichkeit auch mit nur einem Wort erwähnt. Viele Psychologen sprechen der Enneagramm-Typologie keinerlei Erkenntniswert zu; manche gehen sogar so weit zu sagen, sie könne bestenfalls zur Partyunterhaltung dienen.

Durch den amerikanischen Franziskaner Richard Rohr und den lutherischen Pfarrer Andreas Ebert entstand eine christliche Variante, die auch in der Gemeindearbeit eingesetzt wird. Aber auch mit einer vermeintlich christlichen Einfärbung ist und bleibt das Enneagramm eine esoterische Lehre. Besonders deutlich wird dies im Enneagramm-Buch von Rohr und Ebert, in dem eine äußerst kritikwürdige Umdeutung biblischer Begriffe im Sinne des esoterischen Denkrahmens des Enneagramms stattfindet. Unter dem Mantel frommen Vokabulars vermittelt ihr Buch ein unbiblisches Sündenverständnis, bei dem die Sünde des Menschen auf ein rein psychologisches Problem reduziert wird. Folglich ist die Erlösung des Menschen ein rein innerweltlicher Akt, bestehend aus psychologischer Veränderung und geistlicher Reifung. **Das Enneagramm verspricht dem Menschen einen Weg der Selbsterlösung. Die katholische Amtskirche lehnt das Enneagramm ab, in katholischen und evangelischen Kreisen wird es jedoch nach wie vor kontrovers diskutiert.**

Feng-Shui

Feng-Shui ist ein aus China stammendes philosophisches System, das zur Harmonisierung von Bauvorhaben und Wohnräumen dienen soll. Nach der traditionellen Vorstellung sollen mit Feng Shui „die Geister der Luft und des Wassers geneigt gemacht“ werden, damit sich die so genannte "verstockte Energien" nicht in diesen Räumen festsetzen und das Qi frei fließen kann. Im Westen ist durch die Vermischung mit Vorstellungen der Esoterik Bewegung ein neues System entstanden, das Feng Shui vorwiegend als Methode zur Harmonisierung von Wohnräumen anwendet. Die in China übliche Praxis, Feng Shui bereits bei der Planung von Bauobjekten zu berücksichtigen, findet im Westen nur vereinzelt Anwendung.

Das Qi kann nach chinesischer Lehre nicht als Energie oder Energiefluss aufgefasst werden, da es sich beim Qi um eine metaphysische und damit nicht messbare Substanz handelt. Dem Qi zugesprochene Eigenschaften können daher weder experimentell geprüft oder bestätigt werden.

Hinter der Lehre vom Qi steckt ein zutiefst antichristliches Gottesbild. Das unpersönliche Qi steht in deutlichem Widerspruch zum persönlichen Gott, der uns in Jesus Christus begegnet. Gott hat nie irgendeine unpersönliche Energie erschaffen, die die Menschen für sich nutzen sollen. **Hier geraten wir in den Bereich der Magie.**

Homöopathie

Die Homöopathie hatte ihren gedanklichen Ursprung, "Ähnliches werde durch Ähnliches geheilt" schon unter Hippokrates (460 -375 v. Chr.). Unter Samuel Hahnemann (1755 - 1843 n. Chr.) entstand dann die endgültige Form und Entfaltung der heutigen Lehre der Homöopathie.

Nach Hahnemann wohnt in jedem Menschen eine (übernatürliche und nicht nachweisbare) Lebenskraft. Wenn sie gestört wird entstehen eine körperliche oder psychische Disharmonie und damit eine Krankheit. Um was es sich bei der von Hahnemann postulierten übernatürlichen Lebenskraft handelt, vermögen selbst Homöopathen nicht zu sagen. Sie ist auch mit naturwissenschaftlichen Methoden nicht nachweisbar und muss wohl dem übersinnlichen Bereich zugeordnet werden.

Heute teilen selbst viele Homöopathen die Vorstellungen Hahnemanns nicht mehr, sondern andere Wirkungsweisen vermuten. In erster Linie wird die Hypothese diskutiert, dass das Lösungsmittel „Arzneiinformatoren“ übertrage.

Zur medizinischen Wirksamkeit homöopathischer Mittel ist folgendes anzuführen. Bei den niedrigen Potenzen und einigen Mittelpotenzen (bis D12) könnte die Wirksamkeit der Homöopathika in den noch vorhandenen Arzneistoffen beruhen. Von D12 – D24 ist keine chemische Reaktion mehr nachweisbar. Die Hochpotenzen (ab D24), die kein nachweisbares chemisches Molekül der Ursubstanz mehr enthalten können naturwissenschaftlich, pharmakologisch gesehen überhaupt keine chemische Wirksamkeit mehr haben. Des Weiteren beruht die Medikamentenwahl ausschließlich auf der subjektiven Einschätzung des Homöopathen, ob Dinge äußerlich ähnlich sind oder nicht.

Die Tatsache, dass homöopathische Mittel beim Menschen das Krankheitsbild positiv beeinflussen oder auch den Menschen heilen können wird von der Medizin mit dem Placeboeffekt erklärt. Dieser Effekt sei bei der homöopathischen Behandlung besonders hoch, weil die Therapeuten sehr einfühlsam sind, sich sehr viel Zeit nehmen und Verständnis für die Patienten zeigen. **In allen bisher durchgeführten unabhängigen Studien konnten keine Nachweise für eine Wirksamkeit erbracht werden.** Eine Studie aus dem Jahr 2003, die angeblich einen empirischen Nachweis der Wirksamkeit hochpotenzierter Homöopathika geliefert hatte, wurde Ende 2005 zurückgezogen. Ein Forschungspreis, der den Forschern zugesprochen worden war, wurde zurückgegeben.

Eine schweizerisch-britische Forschergruppe hatte insgesamt 220 Studien in Bezug auf den Behandlungserfolg verschiedenster Erkrankungen mit homöopathischen oder schulmedizinischen Methoden ausgewertet. Hier ergab sich ein vergleichsweise schlechteres Abschneiden der Homöopathie, bei der die gemessenen Effekte nicht gegen die Annahme sprechen, dass bei ihr lediglich ein Placebo-Effekt vorliegt.

Wir haben oben gesehen, dass es keine wissenschaftliche Erklärung für die Wirkungsweise der Homöopathie gibt, mit Ausnahme des Placeboeffekts. Dies allein macht die Homöopathie jedoch noch nicht zu einer okkulten Praxis. Hahnemanns Glaube wurde jedoch von der östlichen, chinesischen Religion bestimmt. Die Verehrung östlicher Weisheit war nicht nur das stille Hobby Hahnemanns, sondern vielmehr eine der philosophischen Grundlagen für die Herstellung homöopathischer Arzneien. Zudem baut die Homöopathie der heutigen Zeit in wichtigen Punkten auf eine östlich geprägte Naturphilosophie auf.

Ob ein Christ homöopathische Mittel nehmen darf ist eine Gewissensfrage, die sich jeder selbst beantworten muss.

Hypnose

Die medizinische Hypnose von hierzu ausgebildeten Therapeuten ist aus christlicher Sicht völlig unbedenklich. Da es jedoch auch okkulte Anwender von Hypnose gibt (z.B. Reinkarnationsrückführungen) sollte man die Persönlichkeit des Anwenders, seine Geisteshandlung, seine Motivation und seine ethischen Werte. prüfen

Irisdiagnose

Irisdiagnostik ist die Lehre um die Erkennung systemischer Erkrankungen des Menschen durch Analyse der Gewebestrukturen und den ihnen zugeordneten Reflexzonen des Auges, speziell der Iris. Sie geht davon aus, dass bestimmte Stellen auf der Iris die verschiedenen Körperorgane repräsentieren. Erkrankt ein Organ, so wird dies auf dem entsprechenden Abschnitt der Iris sichtbar. Ein Problem der Irisdiagnostik ist die Vielzahl der Einzelentwicklungen, welche eine einheitliche Lehrmeinung unmöglich machen. So existieren viele sehr unterschiedliche Diagnose-Schulen, deren Befundung sich z.T. sogar widersprechen.

Es ist wissenschaftlich erwiesen, dass man aus der Beschaffenheit des Auges Erkrankungen erkennen kann. Es sind dies im Einzelnen: Gelbsucht. Herpeserkrankung Vitaminmangel, Zuckerkrankheit.

Weitergehende diagnostische Möglichkeiten werden von der klassischen Medizin abgelehnt. Eine sehr fundierte Kritik hat auch Frau Prof. Irmgard Oepens im Jahre 1986 verfasst. Sie wies einmal mehr darauf hin, dass eine direkte Abbildung des Organismus schon deshalb nicht möglich sei, weil sich die Nervenbahnen des Rückenmarks nach dem Eintritt ins Gehirn überschneiden. Die Behauptung der Iridologen, die rechte Körperhälfte projiziere sich auf die rechte Iris, die linke Hälfte auf die linke Iris, entbehrt anatomisch gesehen jeder Grundlage.

Die Irisdiagnose konnte bisher weder empirisch belegt noch theoretisch begründet werden. Der Epidemiologe Paul Knipschild hat verschiedene teils größere Studien veröffentlicht, welche die diagnostische Nutzlosigkeit der Irisdiagnostik eindrücklich belegen. Der Medizinprofessor Edzard Ernst hat im Jahre 2000 in einer Übersichtsarbeit 77 verschiedene Studien und Untersuchungen zur Iridologie einer kritischen Würdigung unterzogen und dabei feststellt, dass sie «nicht nützlich und möglicherweise sogar schädlich» ist.

Der Wissenschaftliche Beirat der Bundesärztekammer Deutschlands hat schon vor Jahren eine Warnung vor dem Verfahren der Iridologie herausgegeben.

Es kann angenommen werden, dass die überwiegende Mehrzahl der Irisdiagnostiker keinen okkulten Hintergrund haben. Auszuschließen ist es jedoch nicht. Deshalb sollte man sich den Diagnostiker genau ansehen. Da der medizinische Wert der Irisdiagnosen jedoch sehr gering, ja bedeutungslos, ist, kann man jedoch getrost auf diese Diagnosemöglichkeit verzichten.

Kinesiologie

Die Kinesiologie ist eine umstrittene medizinische Lehre. Sie ist sowohl ein diagnostisches als auch ein therapeutisches Verfahren. **Zentrales Werkzeug der Kinesiologie ist der so genannte „Muskeltest“.** In der Kinesiologie gibt es **Anlehnungen an die fernöstliche Lehre von den Meridianen und des Qi.** Die Lehre besagt, dass die Funktionsweise bestimmter Muskeln bestimmte körperliche und/oder seelische Vorgänge widerspiegelt.

Die Wirksamkeit konnte trotz vieler Versuchsreihen nicht gezeigt werden. Kritiker ordnen die verschiedenen Formen der Kinesiologie den Pseudowissenschaften zu. In mehreren wissenschaftlichen Studien konnten die diagnostischen Aussagen kinesiologischer Tests nicht reproduziert werden. Trotzdem übernehmen einige deutsche Krankenkassen teilweise die Kosten einer Behandlung.

Die Anwendung der Kinesiologie ist von der Durchführung her aus christlicher Sicht vordergründig nicht bedenklich. Die Kinesiologie arbeitet jedoch mit Begriffen und Lehren aus der Meridian- und Qi-Lehre und die Übergänge zur Esoterik sind fließend. Man sollte daher auf diese Diagnosemöglichkeit verzichten.

Magnetfeldtherapie

Die Magnetfeldtherapie ist eine Behandlungsmethode, bei der die Patienten einem Magnetfeld ausgesetzt werden. Je nach Hersteller werden Magnetfelder durch Röhren, Spulenmatten, kleinere Kissen und/oder Stäbe erzeugt. Zur Wirkung der Wechselfeld-Magnettherapie vermuten die Anwender, dass sie die Durchblutung und den Zellstoffwechsels fördert. Magnetische Wechselfelder induzieren im Körper elektrische Spannungen. Diese könnten die chemischen und physikalischen Vorgänge an Zellmembranen beeinflussen.

Die Magnetfeldtherapie wird eingesetzt zur Behandlung von Wundheilungsstörungen, Erkrankungen des Bewegungsapparates und der Wirbelsäule, Knochenbrüchen, und Migräne.

Die Wirksamkeit einer Magnetfeldtherapie ist nicht eindeutig belegt. Einige klinische Studien konnten aber bereits zeigen, dass die Magnetfeldtherapie Schmerzen lindern kann. Die Studienergebnisse reichen jedoch nicht aus, um die Wirksamkeit der Magnetfeldtherapie zu beweisen.

Aus christlicher Sicht bestehen keine Bedenken gegen die Anwendung.

Osteopathie

Der Begriff Osteopathie beschreibt verschiedene Krankheits- und Behandlungskonzepte, die manuell, also mit den bloßen Händen des Behandlers ausgeführt werden. Im deutschsprachigen Raum werden heutzutage unter dem Begriff Osteopathie verschiedene Formen von Diagnose und Therapie verwendet. Dazu gehören, Chirotherapie, Chiropraktik, Manualtherapie, osteopathische Medizin und Manipulationstherapie. Die Darstellung der osteopathischen Verfahren und ihre Wirkungsweise, werden in deutschsprachigen medizinischen Standardwerken nicht einheitlich beschrieben.

Der Nachweis der Effektivität der Behandlung in den einzelnen Teilbereichen ist sehr unterschiedlich. Dafür, dass Osteopathie bei Rückenschmerzen hilfreich ist, gibt es einige Studien. Studien für andere Krankheiten sind nur spärlich vorhanden und die Ergebnisse nicht zwingend. Es bestehen Anhaltspunkte, dass auch bei Koliken und akuter Mittelohrentzündung Behandlungserfolge erzielt werden können.

Für die Wirksamkeit der Osteopathie spricht, dass in Deutschland die Krankenkassen seit dem 1. Januar 2012 die Kosten der Behandlung teilweise übernehmen. Voraussetzung hierfür ist eine anerkannte berufliche Qualifikation des Behandelnden.

Es ist es sehr schwierig eine Bewertung aus christlicher Sicht vorzunehmen. Osteopathie ist an sich eine gute Behandlungsmethode, bei der sich leider auch einiges an Hokuspokus eingeschlichen hat. Die Übergänge von seriösen guten Behandlungsmethoden hin zum Hokuspokus sind sehr fließend. Die Diagnosen der Osteopathen unterscheiden sich bei ein und demselben Patient erheblich voneinander. Ein gutes anatomisches Wissen und ein guter Tastsinn zeichnen den Osteopathen aus, aber viele schießen mit ihrem Erspüren und wahrnehmen wollen über das Ziel hinaus.

Pendel

Das Pendel als „magisches Gerät wird umfassend verwendet und ist seit langer Zeit es eines der beliebtesten Hilfsmittel im paranormalen Bereich. Es ist ein Universalgerät. **Es wird eingesetzt, um Kontakt mit Geistern herzustellen, Krankheiten zu diagnostizieren und zu behandeln, die richtigen Medikamente herauszufinden,** Falls der Kranke nicht persönlich zur Verfügung steht, genügt für das mentale Pendeln auch ein Schriftstück, ein Kleidungsstück oder ein Foto des Patienten.

Die kosmischen Kräfte der Sterne und des Universums sollen durch den Körper des Heilers auf das Pendel übertragen werden.

Bisher konnte kein Nachweis über die Wirksamkeit der Pendeldiagnosen geführt werden. Es existiert keine Dokumentation über erzielte Erfolge. Der „Psyhyrembel Naturheilkunde“ beschreibt Pendeln als ein „wissenschaftlich nicht bestätigtes Verfahren. In einer kontrollierten Studie wurde geprüft, ob sechs Homöopathen, die diese Methode einsetzen, mittels Pendeln zwischen einem Homöopathikum und einem Placebo differenzieren können. Insgesamt wurden 156 „Messungen“ durchgeführt. Die Ergebnisse zeigen, dass die Treffsicherheit des Pendelns der des Zufalls nicht überlegen ist.

Das Pendeln ist eine okkulte spirituelle Praxis zur Informationsgewinnung und ist somit ein Mittel der Wahrsagung. Den okkulten Mächten wird, beim Pendeln, Tür und Tor geöffnet, auch wenn das manche nicht so sehen. **Die Bibel warnt eindringlich vor dem Gebrauch des Pendelns (5. Mose 18,10-11)**

Ähnliches gilt für die Rute

Phytotherapie

Die Phytotherapie (Pflanzenheilkunde) ist die Lehre der Verwendung von Heilpflanzen als Arzneimittel. Ziel der Pflanzenheilkunde ist es, Heilpflanzen und ihre Inhaltsstoffe hinsichtlich ihrer therapeutischen Wirkung zu erforschen. In der Pflanzenheilkunde kommen grundsätzlich nur ganze Pflanzen oder Pflanzenteile (Blüten, Blätter, Samen, Rinden, Wurzeln), jedoch keine isolierten Einzelstoffe zur Anwendung. Die Inhaltsstoffe werden frisch oder als Aufguss bzw. Auskochung (Tee, Saft), Tinktur, Extrakt, Pulver, Ätherisches ÖL etc. therapeutisch angewendet. Die Pflan-

zenheilkunde basiert auf traditioneller Medizin. Erfahrungswerten und überliefertem Wissen. Die Einsatzmöglichkeiten der Phytotherapie sind sehr umfangreich und vielfältig. Sie wird zur Behandlung von Krankheiten und zur Prävention eingesetzt.

Pflanzliche Arzneimittel sind aus christlicher Sicht grundsätzlich unbedenklich. Von folgenden Heilmitteln ist Christen jedoch grundsätzlich abzuraten:

- **Pflanzenheilmittel, die mittels eines Pendels bestimmt wurden.**
- **Weleda-Heilmittel. Diese Produkte werden nach den Prinzipien der Anthroposophie hergestellt.**

Radiästhesie (Rutengehen)

Radiästhesie setzt sich als lateinisch griechisches Kunstwort zusammen aus **radius = Strahl** und **aisthesis = Empfindung**, und bedeutet **"Strahlenfähigkeit". Radiästheten sind "Strahlenfähige", die angeblich Strahlen fühlen, die mit physikalischen Messgeräten nicht nachweisbar sind.**

Das **Haupteinsatzgebiet** der Rute ist das **Aufspüren krankmachender Wasseradern**. Radiästheten meinen, dass durch die Reibung des strömenden Wassers am Gestein krankmachende Erdstrahlen entstehen.

Zudem sollen **Krankheiten** durch direkte oder indirekte (Foto) Untersuchung des Kranken **diagnostiziert** und die richtigen Medikamente ausgesucht werden können.

Vereinzelt wird die Rute auch zur **spirituellen Lebensberatung** verwendet.

In der Antike wurde die Rute auch zum **Wahrsagen** genutzt.

Betrachtung der Wünschelrute aus wissenschaftlicher Sicht

Die Erde gibt natürlich auch **Strahlen** ab, z.B. radioaktive Strahlung oder Wärmestrahlung. **Die von Rutengängern behaupteten Erdstrahlen sind mit physikalischen Apparaturen nicht messbar und bisher konnte auch niemand glaubhaft beschreiben, was das eigentlich sein soll", so der Physiker Erhard Wielandt. Grundwasser kommt in Deutschland flächig vor.** Es bewegt sich, wenn überhaupt, nur sehr langsam.

Alle Studien, die ich im Internet gelesen habe, konnten eine über die zufällige Wahrscheinlichkeit hinausgehende „Trefferquote“ nicht belegen. Einige Beispiele:

Eine Studie in Neuseeland mit 75 Rutengängern, ohne eine überdurchschnittliche Trefferquote

Ein Versuch der TH Zürich mit 16 bekannten und erfolgreichen Rutengängern, darunter Ingenieure, Techniker und sogar ein Hochschulprofessor. Die 16 Probanden wurden über 7 Felder auf denen Wasserleitungen in unterschiedlicher Größe verliefen. Das Ergebnis war ernüchternd. Es gab keine übereinstimmenden Ergebnisse. Die größte Wasserleitung wurde sogar überhaupt nicht gefunden.

Die Fernsehsendung „Welt der Wunder“ hat getestet, ob es einem Rutengänger aus zehn mit Handtüchern abgedeckten Eimern den einen herauszufinden, in dem sich Wasser befindet. Der Versuch wurde mit jedem Rutengänger 13-mal wiederholt. Es gab keinen Treffer.

Unter Begleitung des Hessischen Rundfunks führte die Gesellschaft zur wissenschaftlichen Untersuchungen von Parawissenschaften den "Wünschelruten-Test Kassel" mit 20 Wünschelrutengängern durch: Im Doppelblindversuch und mit einem ausgesetzten Preisgeld von 10.000 Euro sollten die Rutengänger Störzonen ermitteln. Jeder Rutengänger ermittelte "Störzonen" an unterschiedlichen Stellen.

Im Jahr 1986 bot Skeptiker James Randi demjenigen 1 Million Dollar, der ihm unter wissenschaftlichen Bedingungen beweisen würde, dass er übersinnliche Fähigkeiten besitzt. Bisher musste er das Preisgeld noch nicht auszahlen.

Bisher konnte die Fähigkeit Krankheiten durch Radiästhesie zu diagnostizieren nicht nachgewiesen werden. Mehrere Gerichtsverfahren führten bereits zu Verurteilung von Rutengängern

Christliche Sicht

In Hosea 4, 12 Mein Volk fragt sein Holz, und sein Stab soll ihm predigen; denn der Hurerei-Geist verführt sie, dass sie wider ihren Gott Hurerei treiben. Hier handelte es sich jedoch um die in der Antike weit verbreitete Form des Wahrsagens.

Die Abteilung Weltanschauungsfragen bei Bistum Trier hat auf meine Anfrage zum Rutengehen wie folgt geantwortet: Beim Aufspüren von Erdstrahlen und Wasseradern sind die meisten Rutengänger von der Wissenschaftlichkeit ihrer Methode überzeugt. Man kann daher bei den Anwendern nicht grundsätzlich von einem okkulten Hintergrund ausgehen. Es ist jedoch Vorsicht geboten, da nicht auszuschließen ist, da es auch Rutengänger gibt, die ein esoterisches Weltverständnis haben (z.B. Erde als Lebewesen, Gaya). In der katholischen Kirche wird von der Benutzung dieses Instruments gewarnt. Sie weist darauf hin, dass die Arbeit mit der Rute gefährlich werden kann. Priestern und Ordenspersonen ist jegliche Ausübung von Radiästhesie verboten.

Schüßler-Salze

Der homöopathische Arzt Wilhelm Schüßler (1821–1898) hielt von den ca. 1000 Mittel in der Homöopathie nur 12 Salze, „Schüßler-Salze“ genannt, zur Therapie von fast allen Krankheiten für ausreichend. Im Gegensatz zu Hahnemann ging Schüßler davon aus, dass Krankheiten durch Störungen des Mineralhaushalts der Körperzellen entstünden und Krankheiten durch homöopathische Gaben von Mineralien geheilt werden könnten. Die Salze sind in der Regel D6 oder D12 verdünnt.

Die Schüsslersalze sind keine wissenschaftlich anerkannte Behandlungsmethode und werden in der Regel von der Krankenkasse nicht übernommen. Es gibt bisher keine wissenschaftlichen Studien für die Wirksamkeit der Behandlung.

Die Behandlung mit Schüsslersalzen wird oft mit dem Hinweis auf die Homöopathie abgelehnt. Da bei den Schüsslersalzen gebräuchlichen Potenz noch Wirkstoffe vorhanden sind, sollte man sie nicht vorschnell dem unwissenschaftlichen oder okkulten Bereich zuordnen.

Traditionelle Chinesische Medizin

Als traditionelle chinesische Medizin, TCM wird jene Heilkunde bezeichnet, die sich in China seit mehr als 3000 Jahren entwickelt hat. Zu den 5 therapeutischen Säulen der chinesischen Medizin zählen vor allem deren die Akupunktur, die Diätik, Die Chinesische Arzneimitteltherapie (CAT), das Qigong und bestimmte Massage-techniken.

Grundlagen der TCM

In der TCM gibt es keine eindeutige Trennung zwischen Körper und Geist **Eine Schlüsselrolle in der TCM spielt das „Qi, oft als „Kraft“ oder „Energie“ übersetzt.** Wir haben darüber schon gehört. Die Qi-Dynamik in einen Kreislauf eingebunden, jeder Kreis geht aus einem vorherigen hervor und in den nächsten über **Das Gleichgewicht der Qi-Dynamik besteht in einem Ausgleich von Gegensätzen. Der Form ihrer Gegensätzlichkeit nach werden sie unter das Begriffspaar Yin und Yang gebracht.**

Von wissenschaftlicher Seite, insbesondere der evidenzbasierten (auf empirische Belege gestützt) Medizin, wird die therapeutische Wirksamkeit vieler Behandlungsmethoden der TCM bestritten. Einzelne Therapieerfolge gingen über gewöhnliche Placeboeffekte nicht hinaus. **Die Grundkonzepte der TCM widersprechen zudem naturwissenschaftlichen Prinzipien, da die kosmische Energie Qi, die Energiebahnen, Chakren (Energie-Tore), Yin und Yang mit wissenschaftlichen Methoden nicht nachweisbar sind.**

In ihrem Selbstverständnis trägt die TCM religiöse Züge. Der Glaube an die allgegenwärtige, unpersönliche kosmische Kraft steht im Gegensatz zu dem personalen Gott der Bibel. An die Stelle des Erlösungswerkes Jesu tritt die Selbsterlösung durch die Anwendung chinesischer Therapien, an die Stelle von Sünde und Vergebung tritt der energetische Ausgleich mangelnder Harmonie mit Qi. Auf diesem Hintergrund wären die Behandlungsmethoden der TCM für Christen grundsätzlich abzulehnen.

Zu Bedenken ist jedoch, dass die TCM nicht nur auf religiösen Grundannahmen, sondern auch auf jahrtausendlang Praxis und Erfahrung beruht. So konnte für bestimmte Gebiete (z.B. Akupunktur zur Behandlung bestimmter Krankheiten, einige Präparate der Chinesischen Medizin) unabhängig von deren weltanschaulichem Hintergrund eine naturwissenschaftlich nachvollziehbare Wirkungsweise nachgewiesen werden. Diese Einsatzmöglichkeiten sind daher für Christen unbedenklich. Es ist auch denkbar, dass bei den anderen Verfahren der TCM keine okkulten Kräfte wirken, sondern sich der Erfolg durch den sogenannten Placeboeffekt einstellt. **Man sollte sich deshalb über den weltanschaulichen Hintergrund des Arztes informieren.**

Einzelne Therapieverfahren

Akupunktur

Studien zur Wirksamkeit der Akupunktur zeigen uneinheitliche Ergebnisse. **Einige Studien kommen zu dem Schluss, dass Akupunktur bei manchen Indikationen hilfreich ist. (Schmerztherapie, Entzündungen, innerer Unruhe, Übelkeit)** Eindeutig auf eine biochemische Reaktion zurückgeführt werden kann die schmerzlindernde Wirkung der Akupunktur, da körpereigene Morphine und andere schmerzhemmende Substanzen freigesetzt werden **Deshalb wird die Akupunktur Seit dem 1. Januar 2007 bei chronischen Schmerzen jedoch als Kassenleistung anerkannt.**

Für alle weiteren Therapieangebote der Akupunktur liegen keine überzeugenden klinischen Studien vor. Außerdem lässt sich eine darüber hinaus gehende Wirkung heute weder naturwissenschaftlich erklären noch beweisen. Aus dieser Erfahrung heraus warnen Ärzte im Allgemeinen vor einer pauschalen Anwendung.

Qigong

Qigong ist eine Meditations- und Konzentrations- und Bewegungsübung zur Kultivierung von Körper und Geist. Die Übungen sollen der Harmonisierung und Regulierung des Qui -Flusses im Körper dienen. Gemäß dem Leitspruch, dass es besser sei, Gesundheit zu erhalten, statt Krankheit zu heilen, soll das Qigong bereits präventiv eingesetzt werden. Es gibt über eintausend verschiedene Richtungen für Qigong.

In Studien wurde nachgewiesen, dass Qigong die Stimmung positiv beeinflussen und Stress abbauen kann. Über weitere Wirkungsweisen liegen derzeit keine belastbaren Studien vor.

Diätik

Die Nahrungsmitteltherapie hat in China eine lange Tradition Sie wird zum einen zur Krankheitsprävention eingesetzt, zum anderen therapeutisch, erfahrungsgemäß vor allem bei inneren Erkrankungen wie z. B. bei Verdauungsstörungen aller Art. .Es wird der esoterische Energiebegriff verwendet, um den Energiegehalt von Lebensmitteln zu bewerten.

Eine individuell abgestimmte Ernährung wurde schon immer als Grundlage für die Überwindung bestehender und Vermeidung zukünftiger Erkrankungen eingesetzt. Der esoterische Energiegehalt von Lebensmitteln steht einer objektiven Bewertung der Nährstoffqualität eines Lebensmittels entgegen.

Massagen (Tuina)

Die Traditionelle Chinesische Massage ist die wohl älteste Methode, um Schmerzen und Verspannungen zu lindern. Durch die Behandlung sollen Blockaden der Energiebahnen aufgelöst und der Energiefluss gefördert werden und auch Organe beeinflusst werden. Durch diese Stimulation und Regulation sollen Yin und Yang im Körper wiederhergestellt werden. Besondere Formen der Tuina sind die Akupressur und die Reflexzonenmassage (Fuß, Hand) und das Shiatsu Die Tuina-Massage umfasst etwa **300 verschiedene Grifftechniken.**

Unstrittig ist heute, dass Massagen im Körper positive Effekte erzielen können: Sie steigern die Durchblutung, versorgen die behandelten Regionen besser mit Nährstoffen, lösen Verklebungen zwischen Gewebeschichten, bauen Lymphflüssigkeit ab, entspannen die Muskulatur, lindern Schmerzen, beruhigen den Patienten insgesamt. **Über darüberhinausgehende Therapiemöglichkeiten gibt derzeit, mit Ausnahme der Reflexzonenmassage, keinen wissenschaftlichen Nachweis anhand von Studien. Hier zeigen Studien eine Wirkung bei der Behandlung von Menstruationsschmerzen, Übelkeit, Erbrechen und Schlafstörungen. Anderen wissenschaftlichen Studien zufolge ist die Reflexzonenmassage weitgehend wirkungslos.**

Die Chinesische Arzneimitteltherapie (CAT)

Die Arzneimitteltherapie stützt sich vor allem auf Heilpflanzen, in seltenen Fällen auch auf Mineralien und tierische Bestandteile.

Die CAT ähnelt der klassischen Medizin, da vor Verabreichung der Medikamente eine genaue Untersuchung des Patienten und eine ebenso exakte Diagnose erfolgen soll Die Anwendung der Medikamente erfolgt jedoch nach einer Medizintheorie, die sich grundsätzlich von unserem westlichen medizinischen und pharmakologischen Verständnis unterscheidet. Im Zuge der Koexistenz von westlicher und traditionell chinesischer Medizin haben sich mittlerweile aber auch für zahlreiche Medikamente Indikationen nach westlichem Muster herauskristallisiert, die in der neueren chinesischen Medizineliteratur ihren Niederschlag gefunden haben. Es haben daher schon einige chinesische Medikamente Eingang in unseren westlichen Arzneischatz gefunden

Die Wirksamkeit von chinesischen Arzneidrogen wurde in China in zahlreichen klinischen Studien belegt. Meist erfüllen diese Studien allerdings nicht die heute üblichen Ansprüche.

Das größte Problem der chinesischen Arzneien ist die Verunreinigung von Pestiziden und anderen gesundheitsschädlichen Stoffen, wie z.B. Schwermetalle. Dies führte auch in Deutschland zu einigen Fällen von Vergiftung. Bei den chinesischen Abkochungen von Pflanzenteilen handelt es sich teilweise um potente Substanzen, die schwere Störungen hervorrufen können, bis hin zur Schädigung von Organen, die eine Transplantation erforderlich machten. **In seltenen Fällen kam es sogar zum Tod des Patienten.**

Yoga

Yoga ist eine im indischen Hinduismus entstandene philosophische Lehre, die eine Reihe geistiger und körperlicher Übungen. und/oder Askese umfasst. Es gibt viele verschiedene Formen des Yoga, oft mit einer eigenen Philosophie und Praxis. Einige Formen von Yoga legen ihren Schwerpunkt auf die geistige Konzentration, andere mehr auf körperliche Übungen und Atemübungen, einige Richtungen betonen die Askese.

Von seinem Ursprung her ist Yoga ein rein spiritueller Weg. und soll der Selbstvervollkommnung dienen. Der spirituelle Hintergrund des Yoga differiert bei verschiedenen Schulen erheblich. Daher gibt es sehr unterschiedliche Sichtweisen über den Sinn von Yoga und unterschiedliche Herangehensweisen. Yogaübungen verfolgen heute zumeist einen ganzheitlichen Ansatz, der Körper, Geist und Seele in Einklang bringen soll. In der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts hat sich das "moderne Yoga" herausgebildet. Hier liegt der Schwerpunkt auf der Meditation. Man betrachtet man Yoga als individuelle Bereicherung oder als Beitrag zur persönlichen Entwicklung, weitgehend unabhängig von religiösen oder weltanschaulichen Überzeugungen.

Yoga kann unter Umständen zu einer Linderung bei verschiedensten Krankheitsbildern führen, etwa bei Durchblutungsstörungen, Schlafstörungen, nervösen Beschwerden, chronischen Kopf- und Rückenschmerzen. Der Nutzen von Yoga bei Krankheit oder zur Erhaltung der Gesundheit wird unterschiedlich bewertet. In Deutschland können Kosten für Yogakurse von den Krankenkassen vor allem im Rahmen des Präventionsprinzips der Vermeidung spezifischer Risiken und stressabhängiger Krankheiten erstattet werden.

Eine Studie der Universität Potsdam/ Abt. Klinische Psychologie/Psychotherapie und Akademie für Psychotherapie und Interventionsforschung Universität Oldenburg/ Abt. Gesundheits- und Klinische Psychologie kam zu folgendem Ergebnis: Es handelt sich um ebenso effiziente wie auch ökonomische Verfahren, die insbesondere hinsichtlich der Stressverarbeitung zu deutlichen Verbesserungen führen. Aber auch hinsichtlich Selbstwirksamkeit, Ängstlichkeit, Depressivität, allgemeiner Beschwerden sowie transpersonaler Qualitäten werden positive Effekte erzielt.

Auch wenn die Wurzeln im Hinduismus liegen, wird Yoga von Menschen unterschiedlicher Religionen und Weltanschauungen praktiziert. Obwohl die Motivation eigentlich darin besteht, spirituelle Ziele zu verfolgen bzw. zur Erleuchtung zu finden, gilt dies in Europa und Nordamerika nur bedingt. Man sollte daher bei Yoga genau wissen welches Ziel man selbst und der Lehrer damit verfolgen.

Bibelstellen

2 Mose 22,17

Todeswürdige Verbrechen: Zauberei, Bestialität, Götzendienst: **Eine Zauberin sollst du nicht am Leben lassen.**

3. Mose 20, 6

Wenn eine Seele sich zu den **Wahrsagern** und **Zeichendeutern** wenden wird, dass sie ihnen nachfolgt, so will ich mein Antlitz wider dieselbe Seele setzen und will sie aus ihrem Volk ausrotten.

3. Mose 18, 10-14

Es soll bei dir keinen geben, der seinen Sohn oder seine Tochter durchs Feuer gehen lässt, keinen, der **Losorakel befragt, Wolken deutet, aus dem Becher weissagt, zaubert, Gebetsbeschwörungen hersagt oder Totengeister befragt, keinen Hellseher, keinen, der Verstorbene um Rat fragt. Denn jeder, der so etwas tut, ist dem Herrn ein Gräuel.** Wegen dieser Gräuel vertreibt sie der Herr, dein Gott, vor dir. Du sollst ganz und gar bei dem Herrn, deinem Gott, bleiben. Denn diese Völker, deren Besitz du übernimmst, hören auf Wolkendeuter und Orakelleser. Für dich aber hat der Herr, dein Gott, es anders bestimmt.

3. Mose 19, 26

Ihr sollt nicht auf Vogelgeschrei achten noch Tage wählen.

3. Mose 19, 31

Ihr sollt euch nicht wenden zu den **Wahrsagern**, und forscht nicht von den **Zeichendeutern**, dass ihr nicht an ihnen verunreinigt werdet, denn ich bin der HERR, euer Gott.

3. Mose 20, 27

Wenn ein Mann oder ein Weib ein **Wahrsager oder Zeichendeuter sein wird, die sollen des Todes sterben.**

5 Mose 18,10-12

Es soll bei dir keinen geben, der seinen Sohn oder seine Tochter durchs Feuer gehen lässt, keinen, der **Losorakel befragt, Wolken deutet, aus dem Becher weissagt, zaubert, Gebetsbeschwörungen hersagt oder Totengeister befragt, keinen Hellseher, keinen, der Verstorbene um Rat fragt. Denn jeder, der so etwas tut, ist dem Herrn ein Gräuel.** Wegen dieser Gräuel vertreibt sie der Herr, dein Gott, vor dir.

2. Chronik 33, 6

Und er ließ seine Söhne **durchs Feuer gehen** im Tal des Sohnes Hinnom und **wählte Tage** und **achtete auf Vogelgeschrei** und **zauberte** und stiftete **Wahrsager** und **Zeichendeuter** und tat viel, was dem HERRN übel gefiel, ihn zu erzürnen.

2.Kön 21,6-10

Er ließ seinen Sohn durch das Feuer gehen, trieb **Zauberei und Wahrsagerei**, bestellte **Totenbeschwörer und Zeichendeuter**. So tat er vieles, was dem Herrn missfiel und ihn erzürnte.

Jeremia 27, 9

Darum gehorcht nicht euren Propheten, **Weissagern, Traumdeutern, Tagewählern** und **Zauberern**, die euch sagen: Ihr werdet nicht dienen müssen dem König zu Babel.

Jesaja 8, 19

Wenn sie aber zu euch sagen: Ihr müsst die **Wahrsager** und **Zeichendeuter** fragen, die da flüstern und murmeln, so sprecht: Soll nicht ein Volk seinen Gott fragen, oder soll man die Toten für die Lebendigen fragen?

Jesaja 47, 9 und 12-14

Aber es wird dir solches beides kommen plötzlich auf einen Tag, dass du Witwe und ohne Kinder seist; ja, vollkommen wird es über dich kommen um der Menge willen deiner **Zauberer** und um deiner **Beschwörer** willen, deren ein großer Haufe bei dir ist. So tritt nun auf mit deinen **Beschwörern** und der Menge deiner **Zauberer**, unter welchen du dich von deiner Jugend auf bemüht hast, ob du dir könntest raten, ob du dich könntest stärken. Denn du bist müde von der Menge deiner Anschläge. Lässt hertreten und dir helfen die Meister des Himmelslaufs und die **Sterngucker**, die nach den Monaten rechnen, was über dich kommen werde. ¹⁴Siehe, sie sind wie Stoppeln, die das Feuer verbrennt; sie können ihr Leben nicht erretten vor der Flamme; denn es wird nicht eine Glut sein, dabei man sich wärme, oder ein Feuer, darum man sitzen möge.

Sacharia 10, 2

Denn die Götzen reden, was eitel ist; und die **Wahrsager** sehen Lüge und reden vergebliche Träume, und ihr Trösten ist nichts; darum gehen sie in der Irre wie eine Herde und sind verschmachtet, weil kein Hirte da ist.

Micha 3,7

Die **Seher** werden zuschanden, die **Wahrsager** müssen sich schämen. Sie müssen alle ihren Bart verhüllen; denn Gottes Antwort bleibt aus.

Apostelgeschichte 16, 16 und 18

Es geschah aber, da wir zu dem Gebet gingen, dass eine Magd uns begegnete, die hatte einen Wahrsagergeist und trug ihren Herren viel Gewinn zu mit **Wahrsagen**. Paulus aber tat das wehe, und er wandte sich um und sprach zu dem Geiste: Ich gebiete dir in dem Namen Jesu Christi, dass du von ihr ausfahrest. Und er fuhr aus zu derselben Stunde.

Apostelgeschichte 19, 18-20

Nun traten viele von denen, die zum Glauben gekommen waren, vor die Gemeinde und bekannten, sich auch mit **okkulten Praktiken** abgegeben zu haben. **Und nicht wenige, die Zauberei getrieben hatten, brachten ihre Zauberbücher herbei und verbrannten sie vor aller Augen.** Man berechnete den Wert der Bücher auf fünfzigtausend Silberdrachmen. So wuchs das Wort des Herrn mit Macht und wurde stark.

Gal 5,19-21

Die Werke des Fleisches sind deutlich erkennbar: Unzucht, Unsittlichkeit, ausschweifendes Leben, Götzendienst, **Zauberei**, Feindschaften, Streit, Eifersucht, Jähzorn, Eigennutz, Spaltungen, Parteiungen, Neid und Missgunst, Trink- und Essgelage und Ähnliches mehr. Ich wiederhole, was ich euch schon früher gesagt habe: **Wer so etwas tut, wird das Reich Gottes nicht erben.**

Offb 21,8

Aber die Feiglinge und Treulosen, die Befleckten, die Mörder und Unzüchtigen, **die Zauberer**, Götzendiener und alle Lügner - ihr Los wird der See von brennendem Schwefel sein. Dies ist der zweite Tod.

Offb 22,15

Draußen bleiben die «Hunde» und die **Zauberer**, die Unzüchtigen und die Mörder, die Götzendiener und jeder, der die Lüge liebt und tut.

Katechismus der Katholischen Kirche

2116 Sämtliche Formen der Wahrsagerei sind zu verwerfen: Indienstnahme von Satan und Dämonen, Totenbeschwörung oder andere Handlungen, von denen man annimmt, sie könnten die Zukunft entschleiern" (Dtn 18,10; Jer 29,8). Hinter Horoskopern, Astrologie, Handlesen, Deuten von Vorzeichen und Orakeln, Hellseherei und dem Befragen eines Mediums eines Mediums verbirgt sich der Wille zu Macht über die Zeit, die Geschichte und letztlich über die Menschen, sowie der Wunsch, sich die geheimen Mächte geneigt zu machen. Dies widerspricht der mit liebender Ehrfurcht erfüllten Hochachtung, die wir allein Gott schulden.

2117 Sämtliche Praktiken der Magie und Zauberei, mit denen man sich geheime Mächte untertan machen will, um sie in seinen Dienst zu stellen und eine übernatürliche Macht über andere zu gewinnen, sei es auch, um ihnen Gesundheit zu verschaffen, verstoßen schwer gegen die Tugend der Gottesverehrung. Solche Handlungen sind erst recht zu verurteilen, wenn sie von der Absicht begleitet sind, anderen zu schaden, oder wenn sie versuchen Dämonen in Anspruch

zu nehmen. Auch das Tragen von Amuletten ist verwerflich. Spiritismus ist oft mit Wahrsagerei oder Magie verbunden. Darum warnt die Kirche die Gläubigen davor.